

Nr. 69. Hirschberg, Sonnabend den 18. Juni 1870.

Politische Uebersicht.

Hr. Mony wird auf den Montag mit seiner Interpellation im gesetzgebenden Körper **Frankreichs** keinen besonderen Effect machen, da die Gotthardbahn-Angelegenheit bereits ein überwundener Standpunkt ist und auch, nach einer Mittheilung des hochofficiösen „Constitutionell", von Seiten der französischen Regierung bei der Beantwortung der Interpellation als solcher betrachtet und somit auch eine reine, geschäftliche Erledigung finden wird. Die mit so vielem Geschrei angekündigte Interpellation von Seiten des Herrn Mony wird auf diese Weise um so mehr die verdiente Abfertigung finden, als diese ganze Interpellations-Angelegenheit sich wiederum als ein erbärmlicher Börsenschwindel herausstellt, bei welchem nicht nur der Deputirte Mony als Mitbesitzer der Fabrik für Eisenbahnbedarf von Fourchambault, sondern auch Herr — v. Rothschild als starker Interessent für die lahmgelegte Simplonbahn persönlich betheiligt sind. Es ist dies eine Beruhigung für ängstliche Gemüther, welche leider nur zu leicht geneigt sind, hinter dem gemachten Falle und dem Spielwechsel einiger Course sofort eine Störung des europäischen Friedens zu wittern, ohne daran zu denken, daß es dem Leichtsinne und der Gewinnsucht der Börsenmänner ganz gleichgültig ist, ob sie die geschäftlichen Interessen und das Glück der Völker durch ihren Schwindel auf's Spiel setzen oder nicht. Freilich müssen wir bei dieser Angelegenheit es mehr als befremdlich finden, daß Herr Baron v. Rothschild — da nach dem Ausspruche Windischgrätz's der Mensch erst mit dem Barone anfängt, so werden würdig befundene Israeliten auch nur zu Baronen erhoben*) — als General-Consul des Norddeutschen Bundes eine so zweideutige Stellung einnimmt.

In **Paris** trat am Mittwoch auf ein bloßes Gerücht hin, daß der Kaiser sich unwohl befinde, an der Börse eine Baisse (Fallen der Course) ein, welche noch durch die andauernde Trockenheit und das Steigen der Mehlpreise verschlimmert wurde. Die armen Börsenmänner! Tag und Nacht haben sie keine Ruhe, da der geringste Kopfschmerz eines Kaisers oder Königs, eine Vergnügungsreise dieses oder jenes Prinzen oder Ministers, die Abwesenheit Garibaldi's von der Ziegeninsel (Caprera) oder Mazzini's von England sie in eine fieberhafte Unruhe und Aufregung versetzt und das Schlimmste befürchten läßt. Fürchtet man nicht seit Kurzem den wohlgezielten Schuß aus einer — Windbüchse und herrschte nicht am 9. d. am Börsenplatze und in den angrenzenden Straßen eine gewisse Aufregung, weil gegen 3 Uhr Nachmittags plötzlich ein Spiegelfenster des Hutmacherladens auf dem Börsenplatze von einem Geschosse ohne hörbaren Knall und ohne eine Kugel fallen zu hören, durchbohrt wurde. Das entstandene Loch war dem ähnlich, welches eine Pistolenkugel verursacht. Wie gefährlich! Denn, hat nicht Felix Pyat erst neulich gestanden, (Vergl. polit. Uebers. der Nr. 63 d. Bl) daß er auf „eine kleine Kugel" einen Toast ausgebracht habe, „weil diese besser als Demokraten und Republikaner conspirirt." Und da der nämliche Vorfall sich einige Augenblicke später an dem, an der Ecke des Börsenplatzes und Rue Vivienne gelegenen Laden des Geldwechslers Allard, dann in der Rue Feydeau und in der Rue Montmartre passirte und sogar ein Mann in der Rue Notre Dame, als er über die Straße ging, von einem solchen ominösen Geschosse am Ohre verletzt wurde, ohne den Thäter ermitteln zu können, ist es da ein Wunder, daß die Börsenmänner, sammt der heiligen Polizei und trotz ihrer alleinseligmachenden Bureauweisheit nicht schlafen können? Kann man wissen, ob nicht der hohe Gerichtshof, welcher heute in Blois zur Verurtheilung des Complotts zusammen treten soll, nicht auch über ein ausgeführtes Attentat später zu urtheilen haben wird?! Wie gefährlich! Ein Attentat durch eine Windbüchse!!

Auch in **Rom** ist man voller Befürchtungen und traut die päpstliche Regierung der Sicherheit in der Stadt selber nicht. In diesen Tagen — so schreibt die „N-Ztg." — hat eine Militärkommission die im Laufe der beiden letzten Jahre angelegten Fortifikationen auf dem Aventin und den äußersten strategischen Punkten der Stadtgrenze revidirt, Schießscharten öffnen oder schließen, Oeffnungen der Keller und anderer Souterrains von Kasernen, Klöstern und Palästen von Dikasterien vermauern lassen. Man glaubt, daß durch das zur Schau tragen solcher Befürchtungen die katholische Welt williger gemacht werden soll, durch eine freiwillige Besteuerung den päpstlichen Finanzen aufzuhelfen. Die Einen befürworten Subskriptionen in den einzelnen bischöflichen Diöcesen; Andre eine Assoziation (associazione cristiana), deren Chef der Papst und deren Verwalter die obersten geistlichen Würdenträger wären,

*) Aus dem „Staatsanz." ersieht man übrigens, daß in neuerer Zeit Niemand mehr in den Adelstand „erhoben", sondern derselbe jetzt nur „verliehen" wird. Anm. d. Rd.

Die katholische Welt wird Geld herbeischaffen, wir werden Gott damit dienen und Wunder thun, durch uns wird die sittlich und politisch verderbte Welt diejenige Reform erhalten, die sie so sehr nöthig hat", so lautet das Programm.

Uebrigens hat die Curie ihren Agenten Msgr. Plyum nach dem Orient mit einem Ultimatum gesandt, das dort am 12. d. in allen Kirchen verlesen wurde. Wenn die armenischen Dissidenten der 18 vom Patriarchen Hassun abhangenden bischöflichen Diöcesen innerhalb 40 Tagen sich der Bulle Reversurus nicht fügen, so werden sie formell und feierlich von der römisch-katholischen Kirche getrennt.

In **München** erzählt man, daß Pater Hölzl zwar beabsichtige, Rom zu verlassen, ihm aber kurz vor seiner Abreise von seinem Ordensgeneral eröffnet worden sei, daß ihm die Erlaubniß zur Heimkehr nicht gestattet sei. Seine abgegebene Erklärung hat wahrscheinlich nicht genügt und soll durch passende geistliche Exercitien den katholischen Anschauungen des Ordensmannes nachgeholfen werden.

Graf Beust ist seit seiner Rückkehr von Graz noch immer sehr leidend. In **Portugal** hat der Bruder des Königs Louis, Prinz August, nicht zufrieden mit dem Regierungswechsel, sein militärisches Entlassungsgesuch eingereicht, während die **spanischen** Cortes sich wahrscheinlich Ende Juni vertagen und erst October oder November wieder zusammentreten werden. Wird Prim bis dahin einen König gefunden haben?

Deutschland. Berlin, 14. Juni. Der „Staats-Anzeiger" veröffentlicht die vom 6. Juni datirte Bestätigungsurkunde, betreffend den 17. Nachtrag zu dem Statut der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft.

— Der Berliner Unionsverein (der deutsche Protestantenverein) hält am 17. Juni hier die ordentliche General-Versammlung ab.

— J. K. H. die Frau Kronprinzessin ist Abends 9. Uhr 10 Minuten im neuen Palais bei Potsdam von einer Prinzessin entbunden worden.

15. Juni. Der Kronprinz empfing heute in Folge der gestern Abend glücklich erfolgten Entbindung seiner Gemahlin von einer Prinzessin die Glückwünsche des Königs, der Mitglieder des Königshauses und der hier anwesenden Fürstlichkeiten. Von Weimar, Darmstadt, Baden-Baden, Karlsruhe, Coburg ꝛc. brachte der Telegraph die Gratulation.

— Nach bisheriger Bestimmung wird der König sich voraussichtlich am Sonnabend (18.) über Kassel nach Ems zum Gebrauch der dortigen Kur begeben.

— Es bestätigt sich, daß in Folge des Beschlusses des Reichstages, den Ankauf des Streichenberg'schen Hauses für das Marineministerium nicht zu genehmigen, die Verwaltung den Wiederverkauf des Hauses beabsichtigt. Verkaufsverhandlungen sind bereits eingeleitet. Ob es indessen möglich sein wird, das Haus zu dem Ankaufspreise wieder zu verwerthen, scheint fraglich genug, da Sachverständige den Werth desselben, welches der Kriegs- und Marineminister im Gegensatz zu dem Vorschlage des Contreadmirals Jachmann, zu dem Preise von 300.000 Thlrn. angekauft hat, auf höchstens 250,000 Thlr. veranschlagen.

— Das Strafgesetzbuch für den norddeutschen Bund ist bereits im Bundesgesetzblatt veröffentlicht Dasselbe tritt mit dem 1. Januar 1871 in Kraft.

— Die Mittheilungen einer hiesigen Zeitung über bevorstehende Aenderungen im Militair Cabinet sind, wie wir hören, grundlos. (Kr. Z.)

— Die Behauptung österreichischer Blätter, daß bei der Zusammenkunft in Ems die Frage der Donaufürstenthümer erörtert worden sei, ist eben so irrthümlich, wie alle bisherigen Angaben über dortige diplomatische Verhandlungen

(Kr. Z.)

— Der Anfang der Sommerferien ist laut einer officiellen Mittheilung des Unterrichts-Ministers an das Provinzial-Schulcollegium nunmehr definitiv auf den 9. Juli für alle höheren Lehranstalten festgesetzt. Das Schulcollegium weist, wie die „N. Z." schreibt, die Directoren an, die Säcularfeier für König Friedrich Wilhelm III. an einem der ersten Tage nach den Ferien mit ihren Schulanstalten zu begehen.

Braunsberg. Wie schon früher mitgetheilt, war der Lazaristen-Provinzial, Pater Markus, aus Köln in Begleitung eines Priesters hier eingetroffen, um mit dem Ordinariate in Frauenburg wegen Uebernahme des früheren Klosters in Springborn bei Heilsberg zu unterhandeln. Nachdem diese Unterhandlungen im Laufe der Zeit zu Stande gekommen, trafen, wie das „Br. Kreisblatt" meldet, am Donnerstage vier Lazaristen-Patres hier ein und reisten Freitag gegen Mittag nach Springborn ab. Einer derselben wird die drei anderen Patres, welche dort verbleiben einführen und dann nach Köln zurückreisen. Herr Director Schmidt in Springborn wird bald nach Ankunft der Patres sich auf seine Pfarre nach Roßberg begeben.

Frankfurt a. M., 12. Juni. Gestern Abend fand auf dem Schwager'schen Felsenkeller eine Arbeiterversammlung zum Zwecke der Berichterstattung über den Stuttgarter Kongreß statt. Die ganze Versammlung artete in den ärgsten Tumult mit obligater Keilerei aus. Fenster, Tische, Stühle wurden zerbrochen, mit den Gläsern geworfen und geschlagen. Die blinde Wuth der Schweitzerianer ging so weit, daß sie sich schließlich unter einander hieben. Verwundungen durch Würfe und Stiche fanden vielfach statt. Auf die Frage des Wirths, wer den Schaden ersetze, antworteten ihm einige Schweitzerianer: „Wir, der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein!" (Fr. Z.)

Schwetz, 12. Juni. Die „Ostbahn" theilt nachstehenden „Ukas" mit, der dem Schneidermeister X. in U. vom k. Landrath in Schwetz zugegangen ist: „Nachdem Sie unterm 22sten Mai c. nochmals erklärt haben, das Amt eines Gemeindedieners daselbst nicht annehmen zu wollen, mache ich Ihnen bemerklich, daß Sie als Mitglied der Gemeinde zur Uebernahme eines derartigen Communalamtes verpflichtet sind und hierzu event. gezwungen werden müßten. Ich fordere Sie auf, sich binnen spätestens 3 Tagen zur Uebernahme des qu. Amtes zu melden zur Vermeidung einer Exekutivstrafe von 3 Tagen Gefängniß, die im Weigerungsfalle sofort vollstreckt und bei fortgesetzter Weigerung wiederholt werden würde. Der Landrath."

Ems. Der Kaiser von Rußland hat bei seiner Abreise viel Orden, goldene Uhren, Brillantenringe ꝛc. ausgetheilt. Die Bedienten im Cursaale und im Hotel, sämmtliche Briefträger, Polizisten, Gensd'armen, Schutzleute, Eisenbahnbedienstete, Telegraphisten erhielten Geldgeschenke im Betrage von 15—50 Thlr. Ferner überreichte der Kaiser dem Director der Badeanstalt 1000 Thlr. für die Ortsarmen, 500 Thlr. für die milden Stiftungen und 500 Thlr. für die Kurhaus-Anlagen. Der Hotelwirth erhielt einen Brillantring. Der Kaiser verließ den Ort in der heitersten Stimmung, versprach seine Rückkehr im nächsten Jahre und ließ sich bei der Einwohnerschaft für deren freundliches Entgegenkommen bedanken.

Darmstadt, 15. Juni. Der Kaiser von Rußland wird Ingenheim am 21. Juni verlassen und sich zunächst zu einem kurzen Besuche nach Stuttgart begeben.

Schweiz. Bern, 13. Juni. Oberst Heß ist von seiner Sendung als eidgenössischer Kommissar aus Tessin zeitweilig zurückgekehrt. Bis auf Weiteres werden die Obliegenheiten des Kommissariats von Oberstlieutenant Dotta besorgt. In Betreff der Strafuntersuchung gegen die Theilnehmer am Einfall auf italienisches Gebiet ist zu berichten, das Herr Könz Familienverhältnisse wegen sich veranlaßt gefunden, die Berufung als eidgenössischer Bezirksanwalt abzulehnen, und daß in Folge dessen die Verrichtungen der Staatsanwaltschaft Herrn Valerio

Nisoli, Regierungsstatthalter von Roveredo, übertragen worden sind. — Nachdem das Bundeskanzleramt des norddeutschen Bundes dem schweizerischen Gesandten die Geneigtheit ausgesprochen, auf Grund des vom Reichstag angenommenen Gesetzes über Subventionirung der Gotthardbahn dem bezüglichen schweizerisch-italienischen Vertrage beizutreten, hat der Bundesrath Herrn Hammer ermächtigt, mit dem Herrn Bundeskanzler Graf v. Bismarck und dem italienischen Vertreter in Berlin eine diesfällige Uebereinkunft zu verabreden und zu unterzeichnen.

Frankreich. Paris, 14 Juni. Gesetzgebender Körper. Dreolle beantragt die Vorlegung der Aktenstücke, betreffend die Verhandlungen mit Rom, Egypten und Spanien. Der Minister des Aeußeren erwidert, es sei unmöglich, diese Documente im gegenwärtigen Augenblicke vorzulegen, da die Verhandlungen über die betreffenden Fragen noch nicht zu Ende geführt seien. Er verspricht jedoch, dieselben der Kammer, so weit es möglich sei, bei der Berathung des Budgets mitzutheilen.

15. Juni. An der gestrigen Börse waren beunruhigende Gerüchte über den Gesundheitszustand des Kaisers verbreitet. Der „Constitutionel" erklärt dem gegenüber, daß das Befinden des Kaisers nicht die geringste Veranlassung zur Besorgniß gebe.

Das „Journal officiel" publizirt die Ernennungen Monthologn's und Bouré's zum Senatoren, ferner Laguerronière's zum Gesandten in Konstantinopel, Armand's zum Gesandten in Lissabon, Berthemy's zum Gesandten in Brüssel und Paradol's zum Gesandten in Washington.

Der hohe Gerichtshof wird zum 18. Juli nach Blois berufen.

In der gestrigen Sitzung des Senats interpellirte Brenier die Regierung wegen des Jurisdiktions-Vertrages mit Spanien. Der Minister des Auswärtigen, Herzog von Gramont, erwiderte, wenn die Regierung Interpellationen annähme, während die Verhandlungen noch schwebten, so würde keine Regierung mit Frankreich mehr unterhandeln wollen. In Betreff des Jurisdiktionsvertrages mit Egypten bemerkte der Minister, daß noch nichts unterzeichnet sei. Der Senat vertagte die Interpellation Brenier's mit Zustimmung des Ministers auf Mittwoch.

— Gesetzgebender Körper. Häntjens bringt einen Antrag ein, welcher die Folgen der hohen Getreidepreise zu verringern beabsichtigt. Forcade bekämpft diesen Antrag da derselbe bezwecke, die Zölle auf Lebensmittel zu beseitigen, und nur geeignet sei, in den Getreidehandel störend und für alle Theile bedenklich einzugreifen. Seitens der Regierung wird hervorgehoben, daß man mit äußerster Vorsicht und nicht in Ueberstürzung zu Aenderungen in der bestehenden Gesetzgebung schreiten müsse. Schließlich wird der Antrag Häntjens an die Kommission zurückgewiesen.

Italien. Florenz, 14. Juni. Deputirtenkammer. Auf eine Anfrage des Deputirten Bertani über die Absichten der Regierung bezüglich der Erbauung der Gotthardbahn antwortete der Ministerpräsident Lanza, das Verhalten der Regierung sei durch die Berner Konvention vorgezeichnet. Das Ministerium habe die Vorlage des betreffenden Gesetzentwurfes deshalb hinausgeschoben, weil sie die finanziellen Arbeiten der Kammern nicht verzögern wollte. Sie werde die Vorlage in der Session einbringen; wenn sich jedoch die Kammer bereit erkläre, schon jetzt den Entwurf zu berathen, so werde die Regierung denselben noch im Laufe der jetzigen Session der Kammer vorlegen. Die Deputirten Bertani und Fano halten die Verzögerung der Berathung für bedenklich, da hierdurch inzwischen möglicher Weise anderweitige Interessen Italiens gefährdet werden könnten. Nachdem noch der Minister des Aeußern, Visconti-Venosta, einige Aufklärungen gegeben, melden Bertani und Fano eine Interpellation an, um eine Entscheidung der Kammer hervorzurufen.

Großbritannien und Irland. London, 15. Juni. Im Oberhause beantragt Lord Granville die zweite Lesung der irischen Landbill. Nach langer Debatte wird die Sitzung geschlossen und die Fortsetzung der Diskussion vertagt.

Die Königin reist morgen nach Balmoral ab.

Amerika. Washington, 14. Juni. In einer Botschaft an den Kongreß spricht sich der Präsident Grant über die Stellung der Insurgenten auf Cuba aus. Er erklärt in derselben, die beiderseitige Kriegführung sei eine barbarische und eine den Gebräuchen der Civilisation widersprechende. Gegenüber dem von den Cubanern kundgegebenen Verlangen, daß die nordamerikanische Union eine Vermittellung eintreten lassen und die Insurgenten als kriegführende Partei anerkennen möge, hebt der Präsident hervor, daß die Feindseligkeiten auf Cuba nicht als Krieg im internationalen Sinne zu betrachten seien.

Lokales und Provinzielles.

△ Hirschberg, den 17. Juni. Am vergangenen Mittwoch unternahm der hiesige, unter Leitung des Herrn Kantor Bormann stehende „Gesangverein für gemischten Chor" einen Ausflug nach Buchwald, woselbst die Mitglieder, nachdem sie zum Zweck der nothwendigen leiblichen Erquickung im schattigen Garten der Brauerei kurze Rast gehalten, sich zunächst in den Pavillon des Parkes begaben, um hier im gleichzeitigen Genusse einer entzückenden Gebirgsansicht ihre Lieder erschallen zu lassen. Weitere Spaziergänge zu den schönsten Punkten der ausgedehnten Anlagen, der Abtei u. s. w. schlossen sich an, sichtlich erfrischend auf die Sänger und Sängerinnen einwirkend, die fröhlich auf den grünen Teppichen Platz nahmen und inmitten der herrlichen Umgebung die gemüthvollen Klänge ansprechender Volksweisen über den Wasserspiegel hinsandten. Nur zu schnell mahnte die sinkende Sonne zur Rückkehr in den Brauereigarten, woselbst man gesellig und heiter das Abendbrot einnahm und hierbei in Sängertoasten des Vereinszweckes und der denselben unterstützenden Mitglieder, besonders aber des in seinen Bestrebungen unermüdlichen Dirigenten gedachte. Es dunkelte bereits, als vor der Marmorbank im südlichen Schloßpark die lieblichen Abend- und Abschiedsgesänge erklangen, nach deren Vortrag die Vereinsmitglieder mit ihren Angehörigen nach Hirschberg zurückkehrten.

Der angenehme Verlauf des Nachmittags, unterstützt durch das Moment einer den Zweck fördernden Geselligkeit, veranlaßte die Mitglieder zu dem lebhaften Wunsche, dergleichen Zusammenkünfte in der Nähe der Stadt im Sommer öfters stattfinden zu lassen. Ein desfallsiger Antrag wurde noch in Erdmannsdorf, woselbst man der Omnibusfahrt eine Wanderung durch den Park vorzog, zum Beschluß erhoben und soll das erste Mal am 29. d. Mts. realisirt werden.

△ Die plötzlich eingetretene Hitze steigerte sich gestern bis 24 Gr. R. im Schatten. Für die Frequenz auf dem Gebirge dürfte dieser Wechsel von vortheilhaftem Einflusse sein. Die Schneefleck n, welche die Abhänge und Schluchten des Hochgebirges noch zieren, haben auf die Wegsamkeit des Gebirges keinen Einfluß, sogar über die Elbwiesen geht man völlig trockenen Fußes. Die Alleinherrschaft Sommer's auf der Schneekoppe gereicht, wie wir uns überzeugt haben, dem Publikum keineswegs zum Nachtheil; vielmehr sorgt der unermüdliche Koppenwirth dafür, daß den Touristen der Aufenthalt auf diesem erhabenen Standpunkte immer angenehmer werde: die Baulichkeiten zur Verbesserung des zweiten Hospices, zur Vermehrung der Zimmer und Schlafstätten 2c. sind in vollem Gange.

In Schreiberhau hat König einen neuen Gasthof erbaut, der, unweit der Josephinenhütte an der Chaussee belegen, die reizendste Aussicht nach dem Riesengebirge zu bietet und 20 Fremdenzimmer 2c. enthält. Eine Partie nach Schreiberhau und den Wasserfällen ist gerade in der Jetztzeit höchst lohnend.

Der Kynast wird bereits stark frequentirt, auch die Burschenschaft „Arminia“ hatte denselben besucht. Ein nicht unbedeutendes Stück Gartenmauer, welches schadhaft geworden war, hat der gräfliche Baumeister Boksch von Grund aus so künstlich wiederhergestellt, daß man die Neuheit kaum merkt. Sogar die Bäume, welche auf der abgetragenen Mauer gestanden, sind wieder auf ihre alte Stelle placirt worden. Im Uebrigen ist auf dem Kynast Ordnung, Sauberkeit und coulante, gute Bewirthung wie früher. Die Fremdenzimmer mit ihrer prachtvollen Aussicht über das Thal hin, die namentlich zur Zeit des Sonnenaufganges höchst effectvoll wirkt, glauben wir, da auch die Preise mäßig sind, den Fremden besonders empfehlen zu können.

* Die Direction der Berlin-Görlitzer Bahn bringt eine Aenderung ihres Betriebs-Reglements zur Kenntniß, wonach die Direction bei Gesellschafts-Transporten (mindestens 20 Personen) eine Herabsetzung der Fahrpreise bis auf die Hälfte eintreten lassen kann.

* Der Kriegs- und Marineminister hat im dienstlichen Interesse sämmtlichen Militairpersonen der Armee und der Kriegsmarine, welche nicht vorschriftsmäßig approbirt sind, die Vornahme ärztlicher Verrichtungen strengstens untersagt, wenn sie nicht ausdrücklich dienstlich in jedem einzelnen Falle zur Vornahme derartiger Verrichtungen angewiesen sind. Namentlich soll auch den sämmtlichen im activen Dienst befindlichen Lazareth-Gehülfen die Ausübung der kleinen Chirurgie außer dem Dienst nur ausnahmsweise in denjenigen einzelnen Fällen gestattet sein, für die sie sich die Genehmigung ihres vorgesetzten Ober-Militair-Arztes erwirkt haben.

* Der Minister des Innern hat sich in eine Verfügung dahin ausgesprochen, daß es nach den für die Verwaltung der Fonds zur Unterstützung hülfsbedürftiger ehemaliger Krieger aus den Jahren 1806 bis 1815 ertheilten Vorschriften nicht zulässig ist, solchen Veteranen, welche sich im Genusse eines Civil-Gehalts oder einer Civil-Pension befinden, Unterstützungen aus den genannten Fonds zu Theil werden zu lassen. (C. S.)

* Nach einer General-Verfügung des Bundeskanzlers hört für die Beamten der Ober-Post-Directionen, einschließlich der Bezirks-Aufsichtsbeamten, wenn diese die Legitimationskarte bei sich führen, ferner für die in den Ober-Postkassen und in den Dienstlokalen der Eisenbahn-Postämter beschäftigten Beamten die Verpflichtung auf, die laufenden Dienstgeschäfte in der Uniform zu verrichten. Dagegen bleibt diese Verpflichtung fortbestehen für die im äußeren Dienste der Postanstalten, bei den Uebergaben und Beaufsichtigungen auf den Bahnhöfen ꝛc. beschäftigten Beamten; ferner für diejenigen im inneren Dienste der Postanstalten fungirenden Beamten, welche bei der Erledigung ihrer Dienstgeschäfte mit dem Publikum in Berührung kommen. Auf die Unterbeamten und contractlichen Diener finden diese Festsetzungen keine Anwendung; in dieser Beziehung bleibt es bei dem Bisherigen.

* Bei Ausarbeitung von Bau-Projecten und Kosten-Anschlägen im Bereiche der Verwaltung des Ministeriums des Innern soll von jetzt überall das neue Metermaaß in Anwendung gebracht werden.

* (Portofreiheit der Pfarrer.) Der Cultusminister hat, wie die „C. S.“ berichtet, in Uebereinstimmung mit dem Justizminister bestimmt, daß in allen Fällen, in denen die Pfarrer vermöge der ihnen durch Gesetz oder Verwaltungsvorschrift auferlegten Pflicht oder in Folge besonderer Aufforderung, Sendungen an die Gerichte ablassen, gleichviel, ob diese Sendungen im Interesse der eigentlichen Rechtsflege oder anderer Verwaltungszweige, z. B. des Steuer-Fiscus erfolgen, das Porto auf die Staatskasse, und zwar auf die Justizfonds zu übernehmen und demgemäß den Geistlichen zu gestatten ist, in allen diesen Fällen ihre Sendungen unter vorschriftsmäßigem Verschluß und unter dem Rubrum „Portopflichtige Dienstsache“ unfrankirt abzulassen.

* Goldberg, 15. Juni. Den Bemühungen unseres Kreisbaumeisters Herrn Pavelt und unseres Bürgermeisters Herrn Matthaei an einflußreicher Stelle in Liegnitz ist es gelungen, die Genehmigung zum baldigen Beginn des Baues der Gebäude für die Schwabe-Priesemuth'sche Stiftung mit einigen Modificationen des ursprünglichen Projects zu erlangen.
(Stadtbl. f. Goldb.)

Oratorium Huß. Die für den 26. Juni in der evangelischen Stadtpfarrkirche zu Goldberg bestimmte Aufführung des Oratoriums „Johann Huß“, von Dr. Löwe, ist für diesen Ort ein so bedeutendes musikalisches Ereigniß, daß wir es nicht für überflüssig halten, in einigen Worten des Näheren auf das so sehr ansprechende, meisterhafte Tonwerk einzugehen. — Der Componist und Dichter (Prof. Zeune) haben dasselbe in 3 Theile gebracht, die wir benennen können: Huß in Prag, Huß auf der Reise, Huß in Costnitz. Dichtung und Composition sind aber einander so trefflich entsprechend, daß man unwillkürlich zum Ausruf größter Freude hingerissen wird. Die Haupt-Solopartheien sind die des Huß (Tenor) Sofia und Barbara (Sopran), Hieronymus, Wenzel, Siegemund (Baß), Zigeunerin (Alt). Sie erfordern alle ein fleißiges und eingehendes Studium, fast ein Auswendiglernen, den edelsten Vortrag und ein Versenken in die Idee des Ganzen — vor Allem aber die glanzvolle, durch alle 3 Theile sich hindurchziehende Parthie des Huß. Für die beiden herrlichen und großen Sopranpartheien ist es gelungen, eine treffliche auswärtige Sängerin, Fräulein M Riedel aus Liegnitz, die dort schon in der Aufführung des Paulus allgemeinen Beifall errang, zu gewinnen. Die Chöre, auf deren Einübung der größte Fleiß verwendet wurde und wird, sind von ergreifender Wirkung und in rein kirchlichem Styl gehalten; das ganze Werk ist wie aus einem Guß. Ein Prolog in 4stimmigem Quartett eröffnet nach kurzer Instrumental-Introduction die Musik. Dann finden wir die Schüler des Meister Huß in Prag versammelt, sich freuend ihrer glücklichen Schul- und Studienzeit. Hieronymus tritt unter sie und bittet sie, jetzt kein freudig Loblied anzustimmen, denn Huß sei vor das Concil zu Costnitz geladen (1415). Da erhebt sich die vereinte Bitte: „Huß, zieh' nicht fort ꝛc.“ in einem der schönsten Chöre. Er läßt sich nicht abhalten, trotzdem Hieronymus ihm nochmals in dringendster Weise die Gefahren, welche seiner warten, vorgehalten und seine Schüler wieder den vorigen bittenden Chor anstimmen. Er antwortet mit dem Liede: „Was mein Gott will, das ꝛc.“ und erscheint auf dem Prager Schlosse vor dem Königspaare Wenzel und Sofia. Die Unterredung zwischen diesen Dreien ist eine in die Lehren Hussens tief eingehende und das Terzett, welches diese singen, einer der schönsten Theile der Composition. Im zweiten Theile sehen wir Huß mit seinem Diener Chlum auf der Reise gen Constanz. Er wird von wahrsagenden Zigeunern gewarnt, von weidenden Hirten gestärkt, von seinen trauernden Schülern begleitet und tröstet sich und die Seinen abermals durch den Gesang des vorerwähnten böhmischen Chorals. In diesem Theile erklingt, von Huß gesungen, die wunderbar schöne Composition des 23. Psalms, vereint mit dem charakteristischen Hirtenchor. — Den 3. Theil eröffnet (nun in Costnitz) ein Gespräch zwischen Kaiser Siegmund und seiner Gemahlin Barbara. Letztere macht dem Herrscher Vorwürfe, daß er den Huß, für den auch sie, gleich Sofia, Sympathien fühlt, sein kaiserliches Wort nicht gehalten und singt zum Belege ihrer Meinung über den Märtyrer die köstliche Sopranarie: „Augen sind der Seele treuer Spiegel ꝛc.“ Dies Alles rettet Huß nicht. Die Situation wird eine ganz andere. Das hat der Componist durch ein, von kunstverständigem Standpunkt aus betrachtet, meisterhaft gearbeitetes „Kyrie eleison“ darzustellen wohl verstanden. Und nun hören wir die erzürnten

Priester den auf seinem Glauben feststehenden Mann Gottes ohne weiteres Verhör verurtheilen. Da singt er sich und seinen Anhängern zum Troste den Psalm 73, wieder einen der Glanzpunkte des Oratoriums, und dann das Choralgebet: „Nur Eins, mein Gott, will bitten ich 2c.“, in dem er den Herrn um Stärke wider alle Feinde und um ausharrenden Glauben anruft. Das für ihn eingenommene Volk begleitet ihn auf dem Wege zum Scheiterhaufen mit theilnehmendem Gesange. Er segnet sie. Die Priester drängen zur Vollziehung des Urtheils. Ein Mann aus dem Volke trägt in blindem Eifer Holz herbei. Huß singt die historischen Worte: „Nach hundert Jahren kommt ein Schwan, den wird man ungebraten lan“, und zwar nach der prächtigen Melodie von der festen Burg. Da schlagen die Flammen flackernd, flimmernd, knisternd um ihn. Noch einzelne Gebetesworte des Märtyrers vernimmt man aus dem tosenden Schlußchor, der hauptsächlich die Idee behandelt, daß wie Feuer das Gold, so Trübsal den Glauben läutere.

Mit einem Worte: „Eines der köstlichsten und doch noch wenig bekannten Oratorien, dessen Anhörung Niemanden unbelohnt lassen wird!“ Dazu noch der lobenswerthe Zweck, eines der schönsten Orgelwerke vor dem mit Riesenschritten herannahenden Untergange zu retten! wir glauben, mehr kann kaum geboten werden, um ein großes Auditorium erwarten zu dürfen!

Jauer, 13. Juni. [Landschaftliche Wahlen.] Heute trat das Landschafts-Collegium der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer hier zusammen und vollzog nachstehende Wahlen. An Stelle des verstorbenen Rechnungsraths Meischeider wurde zum Landschafts-Rendanten der bisherige Registrator Richter, und zum Landschafts-Registrator der Sparkassen-Rendant Freitag in Schönau erwählt. Auch wurde, nachdem der Landesälteste von Unverricht auf Eisdorf wegen Krankheit das Directorat der „ökonomisch-patriotischen Societät der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer“ zu allseitigem Bedauern niedergelegt hatte, durch schriftliche Wahlzettel an seiner Stelle der Königl. Kammerherr und Landesälteste v. Hein n auf Pfaffendorf erwählt.

J. Schweidnitz, 15. Juni. Gestern fand im Saale des Hôtels zum deutschen Hause das Vereinigungsfest der Mälzer- und Brauer-Innung statt. Am Diner betheiligten sich circa 200 Personen und ging es bei demselben sehr lebhaft und gemüthlich zu. Den Schluß des Festes bildete ein Ball, wobei sich viele Eingeladene betheiligten. Die Innung zählt gegen 130 Mitglieder aus allen Gauen Schlesiens und ist eine der ältesten Deutschlands. Bei der dem Feste vorhergehenden Wahl der „Aeltesten“ wurde zum Oberältesten einstimmig wiedergewählt Herr Peter Scholz in Alt-Reichenau, welcher seit einer langen Reihe von Jahren dieses Ehrenamt ununterbrochen verwaltet. Die Tischältesten sind Herr Klose sen. aus Peterwitz, Häusler sen. aus Schweidnitz, Paul aus Leutmannsdorf, Seidel aus Semmelwitz, Raupach aus Gottesberg. Als Commissar des Magistrats amtirt Herr Stadtrath Emrich und Secretair der Innung ist der Polizei-Commissar Tschentscher. Die heitere, gesellig-brüderliche Stimmung, die die Festgenossen beseelte, bürgt für die Innigkeit, mit welcher die Mitglieder an dem Bunde hangen.

In der letzten Sitzung des Bürgervereins hielt der Gewerbeschullehrer Dr. Gleisenheimer einen Vortrag über „die socialen Wirkungen des Maschinenwesens,“ ein Vortrag, der eben so gediegen, als interessant war.

Der Schweidnitzer Zweig-Verein der Gustav-Adolph-Stiftung hatte eine Einnahme von 381 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf., eine Gesammt-Ausgabe von 297 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf., mithin bleibt 84 Thlr. 10 Sgr. Bestand. An Unterstützungen wurden ausgegeben: nach Gogolin 40 Thlr., nach Schömberg 30 Thlr., nach Naßadel 20 Thlr., für das gemeinsame Liebeswerk 10 Thlr. und dem Hauptverein in Breslau wurden 170 Thlr. gesandt. Dem segensreichen Wirken des Vereins sei für fernerhin das beste Gedeihen gewünscht.

Das Jahresfest des Schlesischen Hauptvereins der Gustav-Adolph-Stiftung findet in den Tagen des 21. und 22. Juni am hiesigen Platze statt und werden in den Kreisen, welche Gäste aufnehmen, zum würdigen Empfange bereits Vorkehrungen getroffen.

Im Schweidnitz-Reichenbacher Sprengel wird in den Tagen vom 13 Juni bis 12. Juli eine General-Kirchen- und Schulenvisitation abgehalten. Die Visitations-Commission besteht aus 13 Mitgliedern, worunter 8 geistliche Herren. Vorsitzender ist der General-Superintendent Dr. Erdmann aus Breslau; unter den Mitgliedern befindet sich auch der Königl. Kammerherr und Landeshauptmann von Schlesien, Graf Pückler auf Ober-Weißtritz.

Die ehemalige Befestigung von Schweidnitz verschwindet allmählich mehr und mehr und von Zeit zu Zeit wird ein Stück nach dem andern rasirt, bis in späterer Zeit einmal sich Niemand wird einen rechten Begriff von der ehemaligen Festung machen können. So wird jetzt der Wall am ehemaligen Brückenkopfe des Petersthors zugeschüttet und an Stelle der alten Aufzugbrücke erhebt sich ein breiter Damm. Die Hauptbrücke des Petersthores wurde abgebrochen und der Hauptwall davor zugeschüttet, als sämmtliche sieben Thore abgebrochen und die Passage erweitert wurde.

Vermischte Nachrichten.

(Zu welchen Abscheulichkeiten) der Aberglaube führen kann, zeigt ein Vorfall, welcher sich vor Kurzem in dem rumänischen Dorfe Szalas, unweit Hatßeg ereignet hat. Als vor einigen Wochen daselbst die Viehseuche ausgebrochen war, redeten die Bauern ein, daß dieselbe aus den Friedhöfen entstehe. Sie faßten in Folge dessen den Entschluß, sämmtliche Leichen auszugraben, die Köpfe derselben abzuschneiden und diese mit dem Gesichte der Erde zugekehrt, wieder zurückzulegen. Dieser Entschluß wurde ausgeführt, und als sich eines Sonntags eine unweit des genannten Dorfes wohnende achtbare Familie in den Friedhof begab, um das Grab des unlängst verstorbenen Gatt n und Vaters mit Blumen zu schmücken, waren die abergläubigen Bauern eben damit beschäftigt, den Kopf von dem Rumpfe des Verewigten zu trennen. Welche Gefühle sich der armen Familie bei dem Anblick dieser grauenvollen That bemächtigten, läßt sich denken. Man erstattete sofort der Behörde Bericht über das Gesehene, worauf die erforderlichen Schrite eingeleitet und die Thäter zur Untersuchung gezogen wurden.

— [Grauenhafter Vorfall.] Der „Manchester Guardian“ erzählt folgenden grauenhaften Vorfall: Am 29. December wurde in Ancoats ein Mann verhaftet, der seinen leibeigenen Bruder Jahre lang in einem Keller eingesperrt gehalten und in der gröblichsten Weise vernachläßigt hat. Das Winseln des Unglücklichen, der blind und blödsinnig ist, erregte während der Nacht die Aufmerksamkeit eines wachhabenden Polizisten, der indessen, da das Kellerfenster mit Brettern verschlagen war, nicht entdecken konnte, woher es kam. Eine am nächstfolgenden Tage vorgenommene polizeiliche Untersuchung brachte die Sache ans Licht. In einem Winkel des ungeheizten Kellers fand man einen 60jährigen Mann, vor Kälte zitternd und nur mit schmutzigen Lumpen bedeckt. Sein ganzes Aeußere bot einen entsetzlichen Anblick dar. Er war so schwach, daß er nicht auftreten konnte und aus dem Keller getragen werden mußte. Als man ihm auf der Polizeistation Nahrung reichte, verschlang er dieselbe wie ein Thier. Die bereits eingeleitete Untersuchung wird wohl die Motive aufklären, die den Bruder zu dieser Gräuelthat veranlaßt haben.

— [Münzenfund.] In Donauschitz nächst Laun (Böh-

men) fand ein Bauer beim Niederreißen seines alten Hauses in der Mauer eine bedeutende Anzahl von Goldmünzen, aus dem 15. und 16. Jahrhundert stammend. Der aufgefundene Schatz soll auf 2—3000 fl. geschätzt werden.

(Als Warnung für Schnupfer) veröffentlichen wir nachstehendes von verläßlicher Seite uns zugegangenes Eingesandt: Jeder Schnupfer sei vor dem Genuß des echten Bahia gewarnt, da derselbe lediglich und direct in Blei verpackt importirt wird. Das sich bildende giftige Bleioxyd theilt sich dem Tabak mit und man schnupft nach und nach ohne Ahnung einer Gefahr diese kleinen Dosen Gift ein, bis nach längerer Zeit die entsetzlichsten und unsäglich schmerzhaften Leiden den Schnupfer niederwerfen, ja — wird die Ursache nicht rechtzeitig erkannt— ihn dem Tode weihen können.

— Das Hamburger Post-Dampfschiff „Allemannia", Capitain Barends, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, ging, expedirt von Herrn August Bolten, William Miller's Nachf., am 15. Juni von Hamburg via Havre nach New-York ab. Außer einer starken Brief- und Packetpost hatte dasselbe 68 Passagiere in der Cajüte und 567 Passagiere im Zwischendeck, sowie 550 Tons Ladung.

— Das Hamburg-New-Yorker Post-Dampschiff „Teutonia", Capitain Winzen, welches am 28. Mai von hier und am 31. Mai von Havre abgegangen, ist gestern Mittag 12 Uhr wohlbehalten in New-York angekommen.

Hamburg, den 14. Juni 1870.

Chronik des Tages.

Verliehen: dem Steuer-Aufseher Hans Joseph Wilde zu Breslau das Allgemeine Ehrenzeichen.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Kaufm. Julius Bruck zu Festenberg, Kreisgericht Poln.-Wartenberg, Verw. der Rechtsanwalt Lottermoser zu Festenberg, T. 21. Juni; des Kaufm. F. W. Duffke zu Thorn, Verw. Justizrath Pancke das., T. 27. Juni.

Besitzveränderungen.

Durch Kauf:

das Rittergut Reichen und die Hälfte des Gutes Zeippern, Kreis Guhrau, von den Geschwistern Järschky an den Rittmeister Carl Andreas Alexander v. Meyer zu Knonow.

das Rusticalgut Nr. 7 in Bernsdorf, Kreis Münsterberg, von den Dyhrenfurth'schen Erben an den Lieutenant Lomer.

Vieh- und Pferdemärkte.

In Schlesien: Juni 20.: Namslau, Raudten, Trebnitz, Grottkau, Katscher, Leschnitz, Myslowitz, Woischnik, Görlitz, Muskau, Naumburg a B., Schlawa. — 22.: Ohlau, Pleß, Jauer, Rothenburg a. O., Schmiedeberg. — 23.: Saabor. — 24.: Halbau. — 25: Primkenau.

In Posen: Juni 20.: Samoscyn. — 21.: Adelnau, Brätz, Miloslaw, Schmiegel, Schrimm, Gonsawa, Lobienz, Schönlanke. — 22.: Grabow, Kobylagora, Kurnik, Mieszkow, Inowraclaw, Nakel, Wongrowiec. — 23.: Schwerin, Storchnest.

Braunschweig. (Lotterieziehung am 9. und 10. Juni.) Hauptg. 4000 rtl. auf 28031, 2000 rtl. auf 1061, 1000 rtl. auf 32160, 500 rtl. auf 7456.

Verzeichniß der Badegäste aus Warmbrunn.

Vom 12. bis 15. Juni.

Hr. Falk, Königl Consistorialrath a. Waldau. — verw. Frau Reg.-Conducteur Sattig a. Beuthen a. O. — Hr. Part Jugelt n. Begl. a. Görlitz. — Frau Lehrer Schönwald a. Waldau. — Frau Lehrer Woischke a. Görlitz. — Hr. Gutsbes. Bremer a. Duckwitz. — Hr. Lehrer Bräuer a. Breslau. — Frau Mischock n. Pflegetochter, dah. — Hr. Gutsbesitzer Henke a. Pudewitz. — Hr. Zahlmeister Müller n. Begl. a. Posen. — verw. Frau Prediger Engel a Rathstock. — Hr. Kaufmann C. H[...] n. Begl. a. Berlin. — Hr. Kaufm. A. Besch n. Frau a [...]nigsberg. — Frau Sattlermeister Bebtje a. Rauden. — [...] Partik. Wiedermann a. Rohnstock. — Frau Brauereibes. [...] a. Lobendau. — Frau Gutsbes. Schöps, dah. — Hr. [...]binder Bauermeister n. Frau a. Freiberg. — Hr. Fle[...] Peter a. Dittersbach — Frau Blümel a Schönhaus. — [...] Wollny a. Glogau. — Hr. Löwy a. Hirschberg. — Hr. [...]mermeister Kube n. Begl. a. Vicarei b. Kontop. — Frau [...] Brock n. Fam. a. Bromberg. — Frau Kaufm. Brock a. [...]lin. — verw. Frau Kaufm. Landsberg n. Tochter a. Kosten. — Hr. Bäckermstr. Gubl a. Görlitz. — Hr. B. Hagedorn a. [...]gersdorf. — Hr. Invalide Bähme a. Langenöls. — [...] Chaussee-Aufseher Reimann a. Langwasser. — Hr. Handel[...] M. Jacob n. Frau a. Kröben.

Der Klostermüller.

Criminalgeschichte von George Füllborn.

Fortsetzung.

Da trat der Landgensd'arm in das Zimmer und th[eilte] wieder, bescheiden und militairisch an der Thür stehen[...]bend, dem Assessor den Rapport mit.

„Der Gefangene ist ausnehmend ruhig und gefaßt, [...] spricht fast gar nichts, hat aber die Speisen, die ihm [...] reicht wurden, mit wahrem Heißhunger verzehrt!"

„Das glaube ich, der arme Mensch," murmelte Oswa[ld,] der unwillkürlich mit dem blöden Rulf Mitleid fühlte, [ob]wohl er ihm selbst wie allen andern als ein recht verst[ock]ter Sünder erschien.

„Er wird so gut bewacht, daß keine Gefahr für [sein] Entspringen denkbar ist — nun hat er aber eine Bitte [an] den Herrn Assessor Köhler."

„Und die wäre?"

„Seine Mutter heute Abend noch zu sprechen."

Oswald sann einen Augenblick nach, plötzlich überkam [...] ihn wie ein lichtvoller Gedanke.

„Rufen Sie die alte Line, Sie werden sie in der Kl[o]stermühle finden. Wenn Sie diese zu dem Angeklagten g[e]führt haben, kommen Sie, es mir zu berichten!"

Der Gensd'arm entfernte sich, um den Befehl des A[s]sessors auszuführen, während dieser im Zimmer wieder auf und ab schritt. Endlich war der Protocollführer mit s[ei]nem Geschreibsel fertig — mit selbstzufriedener Miene pa[ckte] er die Bogen bei Seite.

„Sie können auf das Ihnen oben angewiesene Zimmer gehen, morgen früh um neun Uhr erwarte ich Sie wieder hier. Die Verhandlungen lassen Sie hier liegen, ich werde sie mit mir nehmen."

Als der Actuar sich entfernt hatte, um oben in der f[ür] ihn vorbereiteten Stube seinen leeren Magen auf Rechnung der Wesselschen Küche mit Behagen zu füllen und dann das weiche Bett nach der Anstrengung des Tages mit wahre[r] Wollust aufzusuchen, setzte sich Oswald an den Schreibtisch, legte des todten Amtmanns. Er ordnete das Protocoll, [...] es bei Seite und kramte nun in den Büchern und Scri[p]turen des Ermordeten, hoffend, in ihnen vielleicht ein[en] Anhalt für das Geschehene zu finden. Es war dem A[s]sessor bis jetzt nämlich unklar, weßhalb der Amtmann u[m] neun oder zehn Uhr noch, also zu einer Stunde, in der e[r] sonst nicht mehr ausging, den Hohlweg besucht hatte. Do[ch] war aus allen Briefen und Zetteln nichts zu ersehen, wa[s]

wenn überhaupt die Rechnungsbücher und dergleichen in einem unabgeschlossenen Zustande sich zu befinden schienen.

„Um zu sehen, ob die alte Line und ihr Sohn das Kloster, wie er befohlen, geräumt hatten, konnte er ja auch Nachmittags schon dorthin gehen — warum also wählte er die späte Stunde?“

Das war es, was dem jungen Criminalbeamten auffiel und wofür er doch keine Aufklärung finden konnte. Der Gensd'arm störte ihn endlich in seinen Forschungen, indem er berichtete, daß die alte Line soeben zu ihrem Sohn geführt werde. Oswald schloß das Schreibspind und das Verhörzimmer zu, steckte die Schlüssel ein und ging, um das Gespräch zwischen der alten Dorfarmen und dem blöden Rulf zu belauschen.

5. Contraste.

Das Haus des Amtmanns von Damerau war zwar nur einstöckig, aber groß und geräumig. Hinter dem Zimmer des Verstorbenen, das augenblicklich zur Gerichtsstube geworden war, lagen mehrere Wohnungs- und Schlafräume für die Familie, die dann in einen sogenannten Gesellschaftssaal führten, in den man auch vom Entrée aus gelangen konnte. Die Küche, die Wirthschaftsstube, der Raum für die Speisung der Knechte und mehrere ähnliche befanden sich im Souterrain und wurden durch niedrige Fenster erhellt, die, mit Eisengittern versehen, dicht über dem Erdboden lagen. Zu diesen Räumen gehörte auch die Waschküche, die oft monatelang nicht benutzt wurde und die daher als ein passender Aufenthalt für den des Mordes verdächtigen Rulf ausersehen worden war; sie war in jeder Beziehung sicher wie ein Gefängniß, da die dicke Thür nicht allein verschlossen, sondern noch durch eine Eisenstange befestigt werden konnte, und das Fenster mit dem starken Gitter keinen Gedanken an eine Flucht aufkommen ließ. Man hatte, als Rulf durch den Landgensd'armen auf dem Felde, in der Nähe des Klosters, schlafend, aufgefunden war, ihn daher sofort in diesen sicheren Raum gesteckt, der außerdem noch bewacht wurde; man hatte ihm einen Schemel und einen Strohsack mit einer wollenen Decke hineingestellt und controlirte sein Thun und Treiben bei jeder Verabreichung von Speisen, das in diesen Tagen der Voruntersuchung ihm jedenfalls einen falschen Begriff von der späteren Gefängnißkost beibringen mußte. Es schmeckte dem blöden Rulf daher vortrefflich, was bei dem Landgensd'arm den Glauben nährte, daß der Verhaftete ein ganz ausgefeimter Verbrecher oder aber ein Unschuldiger sein mußte — eins von beiden konnte, seiner Praxis nach, nur der Fall sein, und da ihm das erstere, nach Allem was er gehört, wahrscheinlicher war, gebrauchte er alle mögliche Vorsicht, um seine Haut zu schonen.

Als der Abend hereinbrach, klopfte Rulf und sagte dem ihn fragenden Wächter, daß er seine Mutter sprechen wolle.

„Vom Wollen ist keine Rede mehr, alter Freund, jetzt wird nur immer höflich angefragt, versteht Er?“ antwortete der Gensd'arm, daran gewöhnt, Gefangene mit Nichtachtung zu behandeln, „man muß sie ducken,“ meinte er immer, „ich kenne das aus Erfahrung, wenn man den Leuten den kleinen Finger reicht, sind sie sofort unverschämt und denken ihres gleichen vor sich zu haben!“

Wir wissen, daß der Assessor gestattete, die Mutter zu dem Gefangenen zu führen, und daß er selbst sie rufen ließ. Sie trat daher bald, nachdem Rulf sein Verlangen ausgesprochen hatte, zu ihm ein. Die alte Line war durch die letzten Schläge noch mehr gebückt, sie schlich nur noch, als hätte sie, nach der Aufregung des heutigen Tages, gar keine Kraft mehr übrig; die Lumpen, denn anders waren die Kleidungsstücke, die sie bedeckten, nicht zu nennen, hingen an ihr herab, und ihr Antlitz war nicht nur vom Hunger, sondern auch noch von Gram, von dem schwersten Gram, den ein Weib tragen kann, verzehrt. So erschien sie Jedem als ein bemitleidenswerthes Bild des höchsten Jammers — die Dörfler aber waren an diesen Anblick gewöhnt und außerdem übte auf sie der Glaube an die Schlechtigkeit von Mutter und Sohn einen erkältenden Eindruck. Bauern sind ohnedies nicht eben zur Mildthätigkeit geneigt, wie die alte Line leider in ihrem Leben voller Elend und Noth bis zum Uebermaß erfahren hatte. Sie war von der Dunkelheit des Raumes, in den man sie geführt hatte, so benommen, daß sie ihren Sohn nicht erblicken konnte.

„Wo bist Du, Rudolph?“ fragte sie leise.

Da erhob sich der Gefangene, der bisher zusammengekauert in einer Ecke des Raumes gesessen hatte, so schnell, als lockte ihn Gottes Stimme — die Müdigkeit war vergessen, die ihn nach der ruhelosen Nacht überfallen, er eilte auf seine Mutter zu und küßte ihre kalten, magern Hände. Da wurde der alten Line das Herz so eng, wie zugeschnürt, sie zitterte und konnte kein Wort finden; Rulf aber fiel auf seine Kniee, umfaßte die Erregte und küßte ihr Kleid und ihre Füße.

„Mutter, Mutter,“ brachte seine erstickende Stimme hervor, „meine liebe, liebe Mutter! Komm und setze Dich zu mir, ich bin ja wirklich gefangen und mir ist es so graulich zu Muthe, seit ich —“ die alte Line hob ihren Sohn von der Erde auf und ließ sich von ihm nach dem Lager führen, sie konnte sich nicht länger auf den Füßen halten, so schwach war sie. Als sie sich gesetzt und einen Augenblick geruht hatte, sprach sie zu Rulf, der auf der Erde vor ihr saß.

„Komm hierher zu mir, auf den Steinen mag ich Dich nicht hocken sehen, setze Dich auf das Bett hier. Rudolph, kannst Du mir auf eine Frage antworten?“

„Wenn es sein muß — brauche ich auch nicht nachzudenken, Mutter? Du weißt ja, wenn ich sinnen muß, thut mir der Kopf so weh' — ja oft dreht sich alles mit mir im Kreise, — aber zuweilen konnte ich mich auf mancherlei besinnen, wenn ich auf meiner Mauer im Kloster saß und der frische Wind um mich wehte und die grünen Bäume um mich waren!“

„Nimm Deine Besinnung zusammen und erzähle mir, was gestern geschah. Nur das Eine sollst Du mir sagen, dann will ich Dich nicht weiter quälen, aber ich muß es wissen, ich halte diese Furcht und diese Ungewißheit nicht aus. Rudolf nimm Deine Gedanken zusammen, erzähle mir, was geschah gestern Abend!“

„Gestern? was war gestern — warte nur ich muß mich erst besinnen!“ —

„Gestern Abend wolltest Du nach dem Kloster gehen, in dem uns der Amtmann Wessel zu wohnen verboten hatte, Du wolltest aufpassen, wie er sich ärgern würde, daß wir schon fort waren — Du bist aber nach dem Krug gegangen — —“

„Erst war ich am Kloster und dann ging ich erst nach dem Krug."

„Was geschah nun weiter?"

„O, nun weiß ich schon, Mutter, ich habe im Krug gesessen auf der Bank am Ofen, und der Krüger hat mir zwei Glas Rum eingeschenkt, und die habe ich getrunken, und dann, dann bin ich eingeschlafen?"

„Ich denke, er hat Dich in's Freie geführt, und dann?'

„Ach ja, er brachte mich in's Freie, und dann bin ich eingeschlafen?"

„Ich denke Du hast den Amtmann getroffen —"

Rulf sah sich ängstlich um und flüsterte nur: „Todt!"

„Rulf, besinne Dich, hast Du die dicke Stütze aus dem Kloster geholt, die dicke Stange?"

„Ich weiß es nicht mehr genau, Mutter, ich glaube es aber nicht!"

„Dann sage mir nur das Eine: hast Du den Amtmann erschlagen, als Du ihn im Hohlweg trafst?"

„Ich traf ihn todt, hu, Mutter, das war eine Nacht! Jetzt habe ich wieder Alles vor mir — wie ich aufsah, sah ich dem todten Amtmann in's Gesicht — ich blieb liegen — ich traute mir nicht, mich zu rühren, mir verging der Athem —"

„Hattest Du ihn denn so weit gebracht?"

„Ich weiß nichts weiter, Mutter, ich blieb still liegen, mir war es, als wenn er mich festhielt, dann habe ich mich endlich, langsam ein Glied nach dem andern weiter rückend, losgerissen, — aber ich konnte ihn nicht verlassen, es war, als wenn ich ihn bewachen müßte; erst als ich einen Wagen hörte, lief ich fort — und dann weis ich erst wieder, daß mich der Landgensd'arm am Klosterwäldchen weckte."

„Hast Du denn Keinen in der Nähe gesehen, als Du über den todten Amtmann fielst?"

„Nein, Mutter, es war auch so finster, daß ich Keinen hätte sehen können."

„Weißt Du denn, Rudolf, warum sie Dich gefangen halten?"

„Weil ich den Amtmann erschlagen haben soll, ich bin es aber nicht gewesen, ich weiß weiter nichts, als das, was ich erzählt habe — das kann ich Dir beschwören, Mutter, wenn Du es nicht glaubst — Du hast einmal zu mir gesagt, der Herrgott höre auf Schwüre und strafe darnach — das ist das Beste, was Du mir je gesagt hast, denn nun kann ich Dir doch beim lieben Herrgott schwören, daß ich weiter nichts gethan habe und weiß, als was ich Dir erzählt habe, und nun glaubst Du es mir!"

„Rudolf, Du hast mir recht wohl gethan, nun aber bin ich ruhig! Wenn sie Dich auch Alle verdammen, und es auch nie herauskommt, daß Du unschuldig bist, ich weiß nun, daß Du droben vor den Thron Gottes treten kannst, und daß er an Dir vergelten wird, was Du gelitten! Rudolf, weißt Du auch, daß sie Dich nun ganz von mir wegnehmen und nach der Stadt bringen werden, daß ich kein Recht und kein Antheil mehr an Dir habe, daß ich, Deine Mutter, sehen muß, wie sie Dich mir entreißen auf ewig?"

„Sprich nicht so traurig, Du weißt, das thut mir weh," sagte der Gefangene mit jenem einförmigen Tone der Sprache, der immer anzeigte, daß der Blöde in sein dumpfes Brüten verfallen war. Die Augen der alten Line hatten sich unterdessen so an das Dunkel gewöhnt, daß sie ihren Sohn sehen und seine Züge unterscheiden konnte. Sie blickte stumm in sein Antlitz, auf ihm stand mit bleichen Zügen, die ihr in's Herz schnitten, das Elend geschrieben, in dem er bis jetzt ausschließlich gelebt hatte, wenn sein Dasein überhaupt ein Leben zu nennen war! Das Ende, das es nun nahm, drückte ihm die Vollendung auf — aber war es nicht auch trotzdem ein Ende aller Leiden? Das Mutterherz bäumte sich gegen diesen verzweifelten Trost, wenn auch vorhin in ihrer Seele die Hoffnung auf das Wiedersehen im Jenseits den Jammer gemildert hatte. Die Liebe zum Leben und zu ihrem Kinde, und war beides auch noch so elend, flackerte auf in ihr, und Todesangst bemeisterte sich ihrer armen Seele. Sie wollte das Letzte versuchen, um Rudolf zu retten, sie wollte bitten, flehen, schwören, und wenn der Richter sie sähe, meinte sie, würde er Erbarmen und Glauben finden. Rudolf aber flüsterte eintönig, als wäre ein Vorgefühl desjenigen in ihm, was geschehen sollte:

„Leb' mir wohl, leb' wohl, leb' mir wohl —"

Diese Worte schnitten ihr in's Herz, wie war sie ohnmächtig und elend. Sie eilte aus dem Gefängniß, den Richter um Gnade anzuflehen.

Die alte Line schritt, als sie von ihrem Sohne kam, durch das Dorf dem Pfarrhause zu, da ihr der Gensd'arm gesagt hatte, daß der Herr Assessor soeben dahin gegangen wäre. Sie traute sich nicht, die Augen aufzuschlagen, als hätte sie jenes Verbrechen begangen, dessen ihr Sohn beschuldigt wurde. Sie eilte, scheu um sich blickend, an den Häusern entlang, sie hatte Angst, von einem Dörfler gesehen oder angesprochen zu werden. Endlich langte sie an dem, im Schatten der Kirche liegenden Pfarrhause an. Es war spät geworden und die Hausthüren daher schon verschlossen. Die alte Dorfarme mußte sich, obgleich es ihr schwer wurde, entschließen, zu klopfen — sie that es leise mit zitternder Hand — gleich darauf fragte eine Stimme, wer noch käme.

Fortsetzung folgt.

Nebst drei Beilagen.

Entbindungs-Anzeige.

8648. Unsere am 13. d. M. in Praunitz bei Goldberg vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an.
Praunitz, den 15. Juni 1870.
Heinrich Schnabel, Post-Expedient,
Ernestine Schnabel geb. **Wolf.**

Todes-Anzeigen.

8610. Am 13. d. M. verschied sanft in Neukirch, R.-B. Liegnitz, unsere innigstgeliebte Mutter und Schwiegermutter, die verw. Frau **Friederike Eisner**, geb. **Fischer**, im Alter von 74 Jahren.
Dies zeigen tiefbetrübt und um stille Theilnahme bittend, an:
P. Wenzel und Frau.
Nieder-Steine, Grf. Glatz, den 15. Juni 1870.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse starb am 15. d. M. in Folge Lungenleiden unser guter Sohn, der Handlungs-Commis **Hermann Hertrauft**, in dem blühenden Alter von 20 Jahren und 7 Monaten.
Tiefbetrübt widmen wir diese Anzeige seinen vielen Freunden und Bekannten und bitten um stille Theilnahme
Greiffenberg, den 17. Juni 1870. **die Hinterbliebenen.**

Sonntag Nachmittag 3 Uhr findet die feierliche Beerdigung statt.

Cypressenkranz
niedergelegt auf das frische Grab unserer innigst geliebten, einzigen hoffnungsvollen Tochter, der weil. Jungfrau
Ernestine Wilhelmine Gottwald,
welche am 7. Juni d. J., zu namenlosem Wehe für uns, ihr junges Leben, in dem Blüthenalter von 18 Jahren 5 Monaten 10 Tagen, beschließen mußte.

Es riß ein früher Tod, zu tief gefühltem Schmerz,
Erbarmungslos Dich fort von Deiner Eltern Herz,
Um einzuführen Dich in's sel'ge Heimathsland
Als Himmelsbraut, wo Du, den Engeln nun verwandt,
Genießest Himmelswonn' und Frieden
Für still ertrag'nes Leid hinieden,
Und wo, nach Tod und Grabesweh'n,
Uns winkt ein frohes Wiederseh'n.

Kunzendorf a. l. B., den 13. Juni 1870.
Die trauernden Eltern:
Hausbesitzer, Maurer-Polirer und Krämer **Carl Gottwald**, **Johanne Elisabeth**, geb. **Hoffmann.**

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Subdiakonus Finster vom 19. bis 25. Juni 1870.

Am 1. Sonntage nach Trinitatis: Hauptpredigt, Wochen-Communion und Bußvermahnung: Herr Subdiakonus Finster.
Nachmittagspredigt: Herr Archidiak. Dr. **Peiper.**

Getraut.

Hirschberg. D. 12. Juni. Heinr. Gottlieb Görlitz, Haushälter, mit Joh. Christ. Weinmann hier.

Landeshut. D. 23. Mai. Jggs. Herrm. Heinr. Schroth, Bauergutsbes. zu Hartmannsdorf, mit Wittfrau Ernest. Paul. Rabe, geb. Stief, zu Vogelsdorf. — D. 29. Ernst Herrmann Rummler, Kutscher hier, mit Joh. Christ. Klenner hier. — D. 30. Carl Aug. Hübner, Stellenbes. zu Krausendorf, mit Joh. Christ. Vogt zu Leppersdorf.

Bolkenhain. D. 1. Mai. Jggs. Joh. Jos. Rösner, Bahnarb. zu Waldenburg, mit Jgfr. Anna Rosalie Emilie Ansorge hier. — Christian Gottlieb Müller, Schuhm. zu Striegau, mit Ernest. Paul. Parke hier. — D. 4. Ernst Heinr. Worbs, Steinmetzer zu Kl.-Waltersd., mit Christ. Beate Schmidt ebendas. — D. 15. Joh. Carl Opitz, in Diensten zu Kauder, mit Carol. Ernest. Raupach zu Nd.-Wolmsd. — Carl Hermann Hielscher, Riemer- u. Sattlermstr. hier, mit Aug. Bertha Parrant. — D. 16. Jggs. Carl Adolph Frommer, Freistellenbes. zu Ndr.-

Wolmsd., mit Jgfr. Henr. Paul. Berger das. — D. 22. Franz Grellert, Steinarb. zu Striegau, mit Jgfr. Louise Henriette Grundmann hier.

Schönau. D. 23. Mai. Jggs. Hr. Ernst Robert Wilibald Jäkel, Magistrats-Secretair in Berlin, mit Jgfr. Aline Wilh. Math. Hahm hier. — Aegidius Konst. Ferd. Wittwer, Bäcker u. Pfefferküchler hier, mit Henr. Aug. Emilie Lachmann hier.

Goldberg. D. 22. Mai. Schmiedemstr. Förster a. Wolfsdorf, mit Jgfr. Christ. Hübner ebendas. — Schieferdecker Weber, mit Carol. Wünsch. — Dienstknecht Leuckert, mit Jgfr. Henriette Großer.

Geboren.

Hirschberg. D. 1. Mai. Frau Maschinenbauer Conrad e. T., Amalie Agnes Anna Emilie. — D. 2. Frau Fleischermstr. Dreßler e. S., Paul Gust. Wilh. Rob. — D. 22. Fr. Bäckermstr. Rothe e. T., Ida Paul. Marie. — D. 4. Frau Maurer- u. Zimmermstr. Timm e. S., Bruno, welcher am 12. starb. — D. 14. Frau Klempnermstr. Grüsong e. S., todtgeb. — D. 5. Frau Schneider Schetz e. T., Anna Wilh. — D. 16. Frau Klempnermstr. Großmann e. T., Anna Bertha Elisabeth. — D. 2. Juni. Frau Fabrikarb. Scholz zu Straupitz e. S., welcher an demselben Tage starb.

Grunau. D. 24. April. Frau Stellenbes. Ansorge e. S, Heinrich Hermann,

Straupitz. D. 29. Mai. Frau Eisenbahn-Bodenarb. Riebesam e. S., Gust. Herm. Wilh.

Schildau. D. 23. Mai. Frau Inwohner Döhring e. S., Gustav Hermann.

Landeshut. D. 19. Mai. Frau Handelsm. Friebe hier e. T., todtgeb. — D. 22. Frau Häusler Friebe in Leppersdorf e. S. — D. 23. Frau Bauergutspächter Kammler zu Hartmannsdorf e. T. — D. 26. Frau Inw. Röhricht zu Leppersd. e. T. — D. 28. Frau Inw. Müller zu Vogelsd. e. T. — Fr. Packträger Gutsche zu N.-Zieder e. T,

Bolkenhain. D. 20. April. Frau Inw. Gründel zu Ob.-Wolmsd. e. T. — D. 30. Frau Freistellbes. Nier ebendas. e. T. — D. 6. Mai. Frau Schmiedemstr. Gillner ebendas. e. T. — D. 29. Frau Freigutsbes. Winkler ebendas. e. T. — D. 30. Frau Wirthschaftsvogt Linke zu Wiesau e. S. — D. 24. Frau Freistellbes. u. Zimmerm. Worbs ebendas. e. S. — D. 4. Fr. Kreisger.-Rendant Albrecht e. T. — D. 7. Frau Fabrikarb. Letzner e. T. — D. 15. Frau Inw. Berndt zu Schweinhaus e. T. — D. 17. Frau Schuhmachermstr. Müller hier e. S. — D. 21. Frau Tischlermstr. Seidelmann e. S. — D. 23. Frau Fabrikarb. Lochmann e. T., Joh. Christ., welche den 28. starb. — D. 24. Frau Kutscher Ulbrich hier e. T.

Schönau. D. 7. Mai. Frau Inw. Köbe hier e. T., Anna Bertha Ida. — D. 9. Frau Stellbes. Hanke in Ober-Röversdorf e. S., Gust. Julius.

Goldberg. D. 29. April. Frau Fabrikarb. Richter e. S, Heinr. Jul. Erdm. Friedr. — D. 1. Mai. Frau Kr.-Gerichts-Secretair Müller e. S., Wilhelm Emil Paul. — D. 8. Frau Stellbes. Höher aus Neudorf e. T., Anna Ida Bertha. — D. 10. Frau Tagearb. Krause e. T., Ernest. Aug. Paul. — D. 11. Frau Siebmachermstr. Schmidt e. T.. Emma Math. Marie.

Friedeberg a. Q. D. 17. Mai. Frau Ziegelarb. Schwarzbach in Röhrsdorf e. T. — D. 19. Frau Ackerbes. Scholz das. e. S. — D. 28. Frau Häusler Friedrich in Egelsd. e. S. — D. 29. Frau Bauergutsbes. Grabs in Röhrsdorf e. T.

Gestorben.

Hirschberg. D. 14. Juni. Selma Gottliebe Minna, T. des Kürschnermstr. Aug. Flegel, 1 J. 15 T. — D. 15. Frau Christ. geb. Reimann, Ehefrau des Maurer Wilh. Klose, 29 J. 9 M. 9 T. — D. 4. Ida Bertha Minna, T. des Bahnwärter Herrn Ferd. Gutstein zu Kunnersdorf, 2 M. 8 T — Paul Adolph Hugo, S. des Schuhm. Hrn. Carl Hilbig hier, 3 Mon. 16 T.

Grunau. D. 12. Juni. Inw. Ehrenfried Schmidt, 59 J. 7 Mon. 2 T.

Straupitz. D. 14. Juni. Carl Wilh Schröter, Häusler, 57 J. 8 M. — Ehrenfr. Gottlieb Würfel, Inwohner, 76 J. 5 Mon. 27 T.

Boberröhrsdorf. D. 12. Juni. Der Bauersohn Friedr. Wilh. Hainke, 42 J. 8 M. 19 T.

Bolkenhain. D. 21. April. Friedr. Oskar, S. des Freistellbes. u. Gerichtsscholz Kügler zu Ober-Hohend. 4 W. — D. 26. Carl Gust. Ed., S. des Fabrikarb. Hoffmann hier, 1 J. 1 M. 20 T. — D. 27. Joh. Ehrenfr. Lehmberg, Freistellbes. zu Wiesau, 55 J. 7 M. 10 T. — D. 29. Hr. Theodor Franz Aug. Spohrmann, Königl. Posthalter u. Lieut., 36 J. 5 M. 20 T. — D. 3. Mai. Ernest. Paul., T. des Freistellbes. Nier zu Ob.-Wolmsdorf, 6 T. — D. 9. Joh. Wilh. Melzer, Schlosser in hies. Fabrik, 49 J 4 M. 9 T. — D. 15. Heinr. Gust. Adolph, S. des Inw. Halx hier, 10 M. 19 T — D. 18. Ernst Eduard Metzke, Fabrikaufseher, 45 J. 8 M. 18 T. — D. 23. Paul. Aug., T. des Fabrikarb. Uebrick, 1 J. 2 M. 27 T. — D. 25. Wilh Herm. Gust., S. des Freihäusler Weiß zu Nd.-Wolmsdorf, 4 M. 28 T. — D. 28. Inw. Jeremias Peuser zu Schweinhaus, 75 J.

Schönau. D. 23. Mai. Verw. Frau Kürschnermstr. Joh. Rosine Kliche, geb. Schneider, 41 J. — Math. Paul. Emilie, T. des Schuhmachermstr. Beer in Alt-Schönau, 14 T. — Wwr. Christ. Gottlieb Ritter, Häusler-Auszügler u. Zimmermann in Reichwaldau, 77 J. 8 M. — D. 27. Wittwer Joh. Ehrenfried Raupach, B., Hospitalwärter u. Todtengräber, 74 J. 3 M. — D. 30. Wwr. Friedr. Ferd. Gollimer, B. und Tischlermeister, 64 J. 9 Mon.

Goldberg. D. 20. Mai. Frau Schuhmachermstr. Christ. Louise Henr. Krahl, geb. Büttner, 35 J. 1 M. 20 T.

Friedeberg a. Q. D. 10. Mai. Jgfr. Johanne Eleonore Vogt in Röhrsd., 51 J. 8 M. — D. 13. Anna Emilie, j. T. des Fabrikarb. Herm. Schütz, 1 M. — Joh. Ehrenfried Gläser, Hausbes., 77 J 10 M. — D. 11. Ernst Wilh. j. S. des Kr.-Ger.-Secretair Hrn. Linke, 17 T. — D. 22. Wilh. Max, j. S. des Pfefferküchler u. Conditor Menz, 11 M. wen. 2 T. — D. 23. Frau Christ. geb. Ende, Ehefr. des Fabrikarb. G. Gläser, 37 J. 10 M. — D. 27. Friedr. Wilh. August, einz. S. des Bauergutsbes. Gtl. Junge in Egelsd., 3 J. 8 M.

Hohes Alter.

Bolkenhain. D. 1. Mai. Wwe. Marie Rosine Püschel, geb. Zimmer, 88 J. 8 M. 14 T.

Welkersdorf. D. 28. Mai. Anna Rosina geb. Buchwald, hinterl Ehefr. des verst. Häusler u. Tischlermstr. Christ. Gottl. Heidrich, 87 J. 5 M. 2 T.

8546. **Turner-Feuerwehr.**

Die Mitglieder der **Steiger- und Spritzen-Abtheilung** versammeln sich in voller Ausrüstung behufs **Spritzenprobe** Sonnabend den 18. Juni, Nachmittags halb 5 Uhr, auf dem katholischen Ringe. **A. Irsig.**

8666 **Theater in Warmbrunn.**

Sonntag den 19. Juni. **Von Stufe zu Stufe.** Lebensbild mit Gesang in 3 Akten von H. Müller.
Montag den 20. Juni. Bei unfreundl. Witterung: Vorstellung.
Dienstag den 21. Juni. Zum 1. Male (neu). **Der Narr des Glücks.** Preislustspiel in 5 Akten v. Ernst Wichert.
E. Georgi.

Gesellen-Verein zu Warmbrunn.

Ich bitte die Mitglieder unseres Vereins, sich anstatt Montag nächsten **Sonntag, den 19. d. M.,** im Weißen Adler einfinden zu wollen. 8518.
Warmbrunn, 14. Juni 1870. **Der Präses.**

Sonntag den 19. Juni cr.

Turnfahrt

des II. Niederschlesischen Turngaues

nach Goldberg.

Nachmittag von 3 Uhr ab auf dem Lindenplatze:
Aufmarsch der Turner, Freiübungen mit Musikbegleitung, volksthümliche Wettübungen, Vertheilung der Preise, Turnspiele, **Wettfahren mit Velocipeden.**

Dazu fortwährend **Concert.**

Billets für den Eintritt in den mit Sitzplätzen ausgestatteten Zuschauerraum à 2½ Sgr. sind bei den Herren Kaufmann **Namsler** und Colporteur **Fischer** zu haben. [8537

Goldberg, Sonntag den 26. Juni,

Nachmittags 5 Uhr,

Aufführung des großen Oratoriums:

Johann Huss

von Dr. C. Löwe,

in der evangelischen Stadtpfarrkirche.

Billets, a 5 Sgr. und die unentbehrlichen Textbücher a 1 Sgr., sind in den Kaufläden der Herren Arlt, Goldnau und Letzner und durch Colporteur Fischer zu haben. 8682

Der Rinertrag ist zum Besten der Reparatur unsrer großen Orgel bestimmt.

Das Comitee.

B. Völkel, Cantor, im Auftr.

8542. Am Sonntag den 26. d. Mts. findet die Rechnungslegung der vereinigten Bauhandwerker-Gesellen-Kasse für den oberen Theil des Löwenberger Kreises Nachmittags 3 Uhr beim Gastwirth Schüler in Greiffenberg statt und ladet Unterzeichneter die betreffenden Gesellen zur zahlreichen Theilnahme ein. Greiffeberg, den 10. Juni 1870. **W. Gericke.**

8617. Die Schmiede-Innung zu Friedeberg a. Q. hält Montag den 27. Jui, Nachmittags 2 Uhr, im Schützenhause ihr **Haupt-Quartal** ab, wozu sämmtliche Innungs-Genossen einladet **der Vorstand.**

△ z. d. 3. F. 24. VI. 12. St. J. F. u. T. △ I.

8569. **Bekanntmachung.**

Nach Bestimmung des Communal-Landtags der preußischen Oberlausitz soll alljährlich bei den in der Oberlausitz bestehenden Neben-Sparkassen eine Vergleichung der im Umlauf befindlichen Sparbücher mit den bei den einzelnen Kassen geführten Contobüchern eintreten. Diese Vergleichung wird für diesmal bei den Neben-Sparkassen des Laubaner Kreises stattfinden und zwar:
bei der Sparkasse zu **Langenöls** am **20. Juni c.**,
bei der ständischen Sparkasse zu **Lauban** in den Tagen vom **21. bis 23. Juni c.**,
bei der Sparkasse zu **Schönberg** am **24. Juni c.**,
" " " " **Seidenberg** " **25.** " "
" " " " **Markliffa** " **27.** " "
" " " " **Meffersdorf** " **28.** " "

Die Inhaber von Sparbüchern der bezeichneten Nebenkassen werden daher hierdurch ersucht, die Bücher möglichst an den bestimmten Tagen im Geschäftslokale der Herren Rendanten, wo der Landsteuer-Amts-Calculator **Reuschel** aus Görlitz anwesend sein wird, dem Letzteren zur Einsicht vorzulegen.
Görlitz, den 14. Juni 1870.

Das Directorium der Oberlausitzer Provinzial-Sparkasse.
v. Seydewitz.

Bericht über die Thätigkeit des Brot- und Suppen-Vereins.

Vom 11. November 1869 bis Ende April 1870 wurden an 44 Arme wöchentlich eine Portion Essen, in Summa 1092 Portionen, ferner vom 12. November 1869 bis zum 13. Mai 1870 an 102 Arme wöchentlich ein Brot, in Summa 2666, verabreicht. Laut Rechnung beträgt die Einnahme:

	rtl.	sgr.	pf.
Bestand vom Jahre 1869	—	25	—
an Beiträgen	139	10	—
vom Frauen-Verein	5	—	—
Summa:	145	5	—

Die Ausgabe betrug:

	rtl.	sgr.	pf.
für Brot	136	4	10
an zwei bedürftige Frauen	2	—	—
für die Besorgung des Circulairs	3	10	—
Summa:	141	14	10
bleibt Bestand:	3	20	2

Den gütigen Gebern sprechen wir hierdurch den herzlichsten Dank für diese den Bedürftigen erwiesenen Wohlthaten aus, in unserm Namen, wie in dem der beschenkten Armen, welche ihren tief empfundenen Dank nicht selbst aussprechen können.
Der Vorstand des Brot- und Suppen-Vereins.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

8698. Die Benutzung der hiesigen **Militär-Schwimm-Anstalt** beginnt mit dem 20. d. M. und ist die Betheiligung des Publikums am Schwimm-Unterricht, Nachm. von 5 Uhr ab, gegen Entrichtung von 2 Thlrn. gestattet, wogegen Badende nur 15 Sgr. für den Sommer zu entrichten haben. Letzteren steht die Benutzung der Anstalt von früh bis Abends, mit Ausnahme der Zeit von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, frei.

Schwimmkarten können im Bataillons-Bureau, Bahnhofstraße Nr. 33 in Empfang genommen werden.

Das Kommando des 3. Bataillons Schles. Füsilier-Regiments Nr. 38.

8679. **Bekanntmachung.**

Bei der am 15. d. M. stattgehabten Ersatzwahl für den aus der Stadtverordneten-Versammlung geschiedenen, bis Anfang 1874 gewählten Gymnasial-Director Dr. Heine waren von 63 stimmberechtigten Wählern der I. Abtheilung 24 erschienen, so daß die absolute Majorität 13 betrug. Diese Majorität hat der Königliche Bauinspector Gericke erhalten.

Hirschberg, den 17. Juni 1870.

Der Magistrat.

Gräsereiverpachtung.

1., **Sechsstädter Wald: Montag den 27. d. M., früh ½9 Uhr.** Zusammenkunft beim Anfang der Waldhäuser.

2., **Schleußbusch: denselben Tag, früh 10 Uhr,** auf der Berbisdorfer Chaussee.

3., **Hartauer Revier: Montag den 27. d. M., Nachm. 3 Uhr,** beim Pappelteiche.

4., **Rosenauer- und Hospital-Revier: Dienstag den 28. d. M., früh 8 Uhr,** in der Allee auf den Helikon zu.

Die Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht und Pächter hierzu eingeladen.

Hirschberg, den 17. Juni 1870.

8680. **Die Forst-Deputation.**

8668. **Bekanntmachung.**

Das auf den Ziegeleibesitzer Werner'schen Grundstücken zu Hirschberg befindliche, bisher unverkauft gebliebene lebende Inventar, nämlich:

sechs Kühe, ein Bulle, ein Bullenkalb, zwei Pferde, ungefähr 15 Hühner und 2 Hähne, 6 Enten, 2 Truthühner und ein Flug Tauben von ungefähr 10 Paaren,

sowie die vorhandenen Getreide-, Stroh- und Heu-Vorräthe und die zu dem Wirthschafts-Inventarium gehörigen Gegenstände, jedoch mit Ausschluß der zum Betriebe der Ziegelei erforderlichen Geräthschaften, sollen

am 24. Juni cr., Vormittags um 11 Uhr,

an Ort und Stelle in der Wernerschen Ziegelei bei Hirschberg gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Kauflustige werden eingeladen sich zu diesem Termine einzufinden.

Hirschberg, am 14. Juni 1870.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Der Concurs-Commissar. v. Böhmer.

7253. **Nothwendiger Verkauf.**

Die dem **August Liebig** gehörige Rustical-Stelle No. 109 zu Quirl soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 15. Juli 1870, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter an Ort u. Stelle verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 3,47 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 2 rtl. 15 sgr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 12 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau I während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 18. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude, Zimmer No. 6, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Schmiedeberg, den 9. Mai 1870.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

Der Subhastations-Richter.

Freiwillige Subhastation.

7172. Das den Erben des Steinbruchbesitzers Joseph Siege zu Häslicht gehörige, daselbst sub No. 5 belegene Restbauergut, bestehend aus dem Gehöft, 18 Morgen 94 □R. Garten- und Ackerland und einem Steinbruche im Flächeninhalt von 2 Morgen 37 □R. soll in dem

am 23. Juni 1870, Vormittags 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 15 anstehenden Termine zum Zweck der Erbesauseinandersetzung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen sind in unserem Büreau II. einzusehen. Striegau, den 16. Mai 1870.

Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

Große Nachlaß-Auktion.

Montag den 20. d. M., früh von 10 Uhr ab und Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen in meinem Auktions-Lokal, Ecke der Langgasse, **Nachlaßsachen,** bestehend in **Möbeln, 3 Kleiderschränken, 2 Speiseschränken, 1 Sekretär, 1 Schreibpult, Küchenschränken,** verschiedenen **Tischen, Stühlen, Kommoden, Bettstellen, Leibwäsche für Herren** und **Frauenkleidungsstücke, 1 Pelz** 2c. 2c., meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden. 8484.

Fr. Hartwig, vereidigter Auktions-Kommissar.

8495

Auktion.

Dienstag den 21. Juni c., früh von 8 Uhr ab,

findet im Gasthof zum schwarzen Roß hierselbst der meistbietende Verkauf des Nachlasses der verwittw. Frau Fleischermstr. Schmidt von hier, bestehend in 2 großen kupfernen **Kesseln, Leinenzeug** und **Betten, Meubles** und **Hausgeräth,** weiblichen **Kleidungsstücken** und allerhand **Vorrath zum Gebrauch** 2c., gegen sofortige Baarzahlung statt, wozu wir Kauflustige einladen.

Warmbrunn, den 14. Juni 1870.

Das Orts-Gericht.

Holz-Auktion.

Im Forste zu Lehnhaus sollen gegen sofortige Baarzahlung **Mittwoch, den 22. Juni c., früh Uhr,**

21 Fichten-, 5 Birken-, 13 Erlen- } Klötzer und 14 Baumstämme

meistbietend verkauft werden, wozu Bieter hierdurch eingeladen werden. 8558

Lehnhaus, den 14. Juni 1870.

Die Forstverwaltung.

Große

Spiegel- und Oelgemälde-Auktion.

Donnerstag den 23. Juni, früh von 10 Uhr ab, werde ich im Laden **innere Schildauerstraße**, Marktecke, gegenüber von Herrn **Meierhoff**, eine große Auswahl von 8670.

Sopha-, Toiletten- und Pfeiler-Spiegeln,

sowie eine große Partie höchst feiner

Oelgemälde in eleganten Goldrahmen

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern

F. Hartwig, vereid. Auktions-Kommissarius.

Obige Gegenstände stehen Mittwoch den 22. d., von Nachmittags 2 Uhr ab, in obigem Lokal zur gefälligen Ansicht bereit.

Auktions-Anzeige.

Künftigen Sonntag, den 19. Juni, von Nachmittags 2 Uhr an, wird durch das Orts-Gericht gegen baare Zahlung in der

Brauerei zu Lomnitz: Auktion

abgehalten. Zur Versteigerung kommen: eine Mangel, ein Sopha, ein großer 2flügeliger Kleiderschrank, sowie andere Schränke, Bettstellen, ein runder Klapptisch, mehrere andere Tische, Rohrstühle, ein großer Salonspiegel, ein alter Plauwagen mit eisernen Axen, ein starker Brettwagen mit hölzernen Axen, ein Lastschlitten, eine starke Hobelbank, ein eiserner Ofen mit Röhren und mehrere andere Gegenstände.

8517. **Baumert,** Brauermeister.

8571.

Futter-Auktion.

Dienstag, den 21. Juni, Nachmittags 1 Uhr, werde ich den Brachenklee von ca. 9 Morgen, auf den vormals Dittrich'schen Pachtfeldern auf dem Hubrich'schen Bauerngute in Egelsdorf, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Egelsdorf, den 15. Juni 1870. **Jäkel.**

Stammholz-Auktion.

Montag, als den 4. Juli d. J., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen im Wiedemuths-Forst und Kirchenhaine zu Kleinhelmsdorf 4 Parzellen stehendes starkes Nadelholz verkauft werden. Taxe und Kaufbedingungen liegen im Pfarrhofe zu Kleinhelmsdorf zur Einsicht bereit. 8582

Kleinhelmsdorf im Juni 1870.

Das Kirchen-Collegium.

8601.

Holz-Verkauf.

Sonntag den 19. d. M., von Nachmittags 3 Uhr ab, wird im Forst zu Schweinhaus an der Chaussee eichen Schäl- und Ausfäll-Reißig, sowie eine Partie Eichen-Nutzstücke, meistbietend gegen baldige Zahlung verkauft werden.

Hohendorf, den 15. Juni 1870.

Die Forst-Verwaltung.

Die Gräserei-Verpachtung

auf der Bleiche in Krummhübel findet Sonntag den 26. Juni, Nachmittags 4 Uhr, gegen gleich baare Bezahlung statt.

8579. **O. Hertel.**

8494

Ritterguts-Verpachtung.

Das Dominium Nieder-Beerberg, angrenzend an die Stadt Marklissa, im Kreise Lauban, in Schlesien mit 450 Morgen Acker und Wiesen im besten Kulturzustande, sowie eine dazu gehörende Bierbrauerei nebst Brennerei, sollen vom 1ten Juli 1871 ab, auf 12 hintereinanderfolgende Jahre öffentlich nach näherem Inhalte der Pachtbedingungen verpachtet werden.

Hierzu ist ein Verpachtungs-Termin

am 2. September d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Schlosse zu Beerberg

anberaumt worden.

Die der Verpachtung zum Grunde liegenden Bedingungen können beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Besichtigung des Pachtobjektes gestattet ist und baldmöglichst gewünscht wird, und daß jeder Bieter im Termine eine Caution von 2000 rtl. baar oder in sichern Werthspapieren zu erlegen hat.

Beerberg, den 13. Juni 1870.

Das Dominium.

Freiherr ***von Bissing,***

Königl. Kammerherr und Kreisdeputirter.

8575

Verpachtung.

Das Dominial-Restgut **Ober-Beerberg**, angrenzend an die Stadt Marklissa im Kreise Lauban in Schlesien, soll mit 166 Morgen Acker und Wiesen im besten Kulturzustande vom 1. Juli 1871 ab, auf 12 hintereinander folgende Jahre öffentlich, nach näherm Inhalte der Pachtbedingungen, verpachtet werden.

Zu diesem Zweck ist ist ein Termin **am 26. August d. J.,** Nachmittags 3 Uhr, im Schlosse zu **Beerberg** anberaumt worden.

Die der Verpachtung zum Grunde liegenden Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Auch ist die Besichtigung des Pachtobjektes gestattet und erwünscht.

Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder Bieter im Termine eine Caution von 500 Thaler oder in sichern Werthspapieren zu erlegen hat.

Beerberg bei Marklissa in Schlesien, den 15. Juni 1870.

Das Dominium.

Freiherr von Bissing,

Königlicher Kammerherr und Kreisdeputirter.

8590 Bei dem Dominio **Nieder-Steinkirch** bei Lauban, findet Dienstag den 21. Juni c, von Vormittags 9 Uhr ab Auktion an **hartem Reisig** und nach Beendigung derselben **die Verpachtung der sauren Kirschen** gegen gleich baare Zahlung statt. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen.

8573

Obstverpachtung.

Das Dom. Hermsdorf per Goldberg beabsichtigt, die **diesj. Kernobst-Nutzung** zu verpachten. (Prächtige Aepfel- und Birnensorten!)

Gräserei-Verpachtung.

Am Montag den 4. Juli cr., Vormittags 9 Uhr, zu Forsthaus Tannenbaude, und Nachmittags 4 Uhr zu Forsthaus Arnsberg, soll die Gräserei-Nutzung im königlichen Forstrevier Arnsberg pro 1870 gegen baare Bezahlung im Termine öffentlich meistbietend verpachtet werden. 8611

Schmiedeberg, den 16. Juni 1870.

Königliche Forstrevier-Verwaltung.

Gasthof-Verpachtung.

8624 Meinen in Goldberg neu errichteten **Gasthof** bin ich Willens, vom 1. Juli c. ab zu verpachten. Reflektirende erfahren das Nähere beim Eigenthümer

R. Schol, Seilermeister in Goldberg i. Schl.

Herzlichen Dank

Allen Denen, welche mir Ihre Theilnahme bei der gestern erfolgten Beerdigung meiner mir unvergeßlichen Frau bewiesen haben.

Da es mir nicht möglich war Jedem persönlich danken zu können, erfülle ich diese Pflicht auf diesem Wege, mit der Versicherung, daß ich mich der erhaltenen Theilnahme stets dankbar erinnern werde. 8630

Warmbrunn, den 16. Juni 1870.

Friedrich Teichler,
Gräfl. Schaffgotsch'scher Kunst-Gärtner.

Herzlichen Dank

dem Herrn Förster **Reichstein** zu Berthelsdorf, welcher durch sein Dazukommen und Entschlossenheit in der Schreckensnacht vom 10. Juni a c. mir mein Eigenthum und mich und meine Familie dadurch vor dem Untergange gerettet.

Gott wolle diesem edlen Herrn ein reicher Vergelter sein, jeden Menschen aber vor ähnlichen Schrecknissen bewahren; Diejenigen aber, welche sich ein Vergnügen daraus machen, Anderer Habseligkeiten in Flammen aufgehen zu sehen, wolle er dem weltlichen Gericht zur strengsten Bestrafung zuführen.

Reibnitz, den 14. Juni 1870. 8589

Carl Günther.

Herzlichen Dank

allen lieben Verwandten und Freunden, welche meinen seligen Mann auf seinem letzten Wege begleiteten, sowie auch Herrn Pastor Schenk für die theilnehmenden Besuche während der Krankheit sowol, als auch für die trostreichen Worte am Grabe; ebenso auch den Trägern und allen, welche dem Verstorbenen im Leben und im Tode Liebe und Freundschaft erwiesen. Der Herr segne sie dafür in dem Maße, als die bezeigte Theilnahme meinen großen Schmerz linderte. 8639

Buschvorwerk, den 16. Juni 1870.

Maria Ros. Zipfel.

Anzeigen vermischten Inhalts.

8216. **Mitleser**
zur „Nationalzeitung" können vom 1. Juli ab eintreten bei Lampert.



Robert Krause's

Atelier für künstliche Zähne und Gebisse befindet sich in **Hirschberg** im **„Hotel zu den drei Bergen."**

Der Wochenmarkt in Warmbrunn

wird von **Mittwoch als den 22. d. M. ab**, wieder seinen Anfang nehmen und wollen die Verkäufer mit allem möglichen Bedarf, besonders für die Küche, sich recht zahlreich einfinden.

Warmbrunn, den 15. Juli 1870. 8644.

Das Ortsgericht. Kölling.

Allen Mühlen- u. Fabrikbesitzern

und einem geehrten Publikum der Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hierorts als **Mühlenbauer** etablirt habe und bitte, mich mit solchen, in mein Fach schlagenden Aufträgen zu beehren. Zuverlässige Zeichnungen und sichere Bauanschläge werden von verschiedenen Gewerksanlagen zu soliden Preisen gefertigt. 8254.

Kauffung, den 8. Juni 1870. **Ernst Schubert**, Mühlenbauer.

Wellen-Bad!

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß mein **Wellen-Bad** von heute ab wieder geöffnet ist und empfehle ich dasselbe zu gefälliger Benutzung.

Cunersdorf, den 15. Juni 1870.

8562. **H. Jülge.**

Das norddeutsche

Militair-Paedagogium

Berlin, Schönhauser Allee 27

bereitet für alle Militair-Examina (auch Freiwilligen-Ex.), so wie für alle Klassen des Gymnasiums incl. des **Abiturienten-Examens** vor. Junge Leute jeden Alters werden zu jeder Zeit aufgenommen. Moderne Sprachen, Fechten, Turnen, Exercieren. Garantie wird geleistet, **Jeder besteht das Examen.** Schon 1700 vorbereitet. Programme gratis in dieser Zeitung. [6979

Epilepsie (Fallsucht).

8183. **Fr. A. Quante**
in Warendorf, Westfalen,
Erfinder und Fabrikant
des einzig bewährten und weltberühmten Universal - Heilmittels gegen die Epilepsie (Fallsucht, epilept. Krämpfe), Inhaber mehrerer Verdienst-Medaillen etc.
Prospecte gratis. Franco gegenseitig.
Aufträge werden umgehend effectuirt.
Vorzügliche Referenzen überall.

Tanz-Unterricht

in Häusler's Salon.

Bezugnehmend auf meine früheren Ankündigungen in diesem Blatte, habe ich die Ehre den geehrten Herrschaften zu Hirschberg und Umgegend hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß der **Lehrcursus** in der **Tanz-** und **Anstandslehre** bestimmt im **Monat August eröffnet** wird. Geneigte Anmeldungen zu demselben bitte vertrauensvoll bei Herrn Restaurateur **Häusler** von jetzt ab erfolgen zu lassen, welcher auch die Güte haben wird, solche für mich einstweilen entgegen zu nehmen und nähere Auskunft zu ertheilen. Hochachtungsvoll

Fritz Grunow,
Balletmeister und Inhaber eines Tanzunterrichts-Instituts in Berlin. 8621

Preußische 4% & 4½% Staats-Anleihe.

Den Umtausch der 4½% Staats-Anleihen aus den Jahren 1856 u. 1867 C. und der 4% Anleihe vom Jahre 1868 A. in consolidirte Stücke besorgt unter Vergütigung der festgesetzten Prämie bis zum 26. Juni c. 8609

Abraham Schlesinger in Hirschberg.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork, Baltimore, New-Orleans und Havana.

D. **Hermann**	Mittwoch	22. Juni	nach Newyork	via	Havre
D. **Union**	Sonnabend	25. Juni	„ Newyork	„	Southampton
D. **Berlin**	Mittwoch	29. Juni	„ Baltimore	„	Southampton
D. **Frankfurt**	Donnerstag	30. Juni	„ Newyork direct		
D. **Weser**	Sonnabend	2. Juli	„ Newyork	„	Southampton
D. **America**	Mittwoch	6. Juli	„ Newyork	„	Havre
D. **Deutschland**	Sonnabend	9. Juli	„ Newyork	„	Southampton
D. **Leipzig**	Mittwoch	13. Juli	„ Baltimore	„	Southampton

Nächste Abfahrt nach New-Orleans Mitte September.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler. Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

NB. Der Passagepreis für das Zwischendeck von Bremen nach Newyork und Baltimore wird für die im Juni abgehenden Dampfer auf 50 Thlr. Preuß. Court. ermäßigt.

Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Fracht nach Newyork u. Baltimore: £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Fracht nach New-Orleans und Havana: £ 2. 10 s mit 15% Primage per 40 Cubicfuß.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Nähere Auskunft ertheilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der Königlichen Regierung concessionirte

210 General-Agent **Leopold Goldenring** in Posen.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

Havre anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Holsatia,	**Mittwoch,**	**22. Juni.**	Morgens.	**Cimbria,**	**Mittwoch,**	**13. Juli.**	Morgens.
Silesia,	**Mittwoch,**	**29. Juni.**		**Hammonia,**	**Mittwoch,**	**20. Juli.**	
Westphalia,	**Mittwoch,**	**6. Juli.**		**Allemannia,**	**Mittwoch,**	**27. Juli.**	

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **165**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **100** Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **55**.
Für alle im Juni abgehenden Dampfer ist der Zwischendeckspreis auf Pr. Crt. Thlr. 50 ermäßigt.
Fracht £ 2. — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten **4** Sgr. Briefe zu bezeichnen **„per Hamburger Dampfschiff"**.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Passageverträge für vorstehende Schiffe bevollmächtigten und concessionirten Auswanderungs-Unternehmer

L. v. Trützschler in Berlin, Invalidenstr. 67.

Extrafahrt von Görlitz nach Berlin.

Zur Berliner Pferdeausstellung: Montag den 20. Juni cr.,

Abfahrt Mittags 1 U. 15 M. Ankunft in Berlin 5 U. 36 M. Nachm.; Rückfahrt bis einschließlich **Freitag den 24. Juni.**

Billets in II. Wagenklasse 3 Thlr., in III. Wagenklasse 2 Thlr.,

können die um 1 Uhr 5 Min. mit der Gebirgsbahn eintreffenden Reisenden durch die auf dem hiesigen Bahnhofe stationirten Dienstmänner erhalten

Görlitz. **J. Breithor,** Redacteur.

8454



Schiffs=Gelegenheit

für Auswanderer und Reisende nach Amerika

von Stettin direkt nach New-York

mit dem prachtvollen kupferfesten und gekupferten schnellsegelnden Norddeutschen Barkschiff

„Freundschaft,“ Capitain **Schuchhard** am 1. Juli

Passagepreise incl. Beköstigung: Cajüte **60** Thlr., Zwischendeck **35** Thlr. Preuß. Court.
Kinder unter 8 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahre **3** Thlr. Pr. Court.

Nähere Auskunft wegen Passage und Fracht ertheilt
Consul **C. Messing** in Stettin, Dampfschiffs=Bollwerk 3,
conceff. Auswanderungs=Unternehmer,
und Herr **E. Astel**, Albrechtsstraße 17 in Breslau.

7898 **Nach Queensland**
in Australien
befördern zwischen dem 1. und 15. Juli Landleute und eine beschränkte Anzahl Handwerker mit Vorschuß der Passage.

Louis Knorr & Co.
HAMBURG

Zur gütigen Beachtung.

8623. Um Irrthümern zu begegnen, mache ich hierdurch bekannt, daß ich nach wie vor **„Cement = Bedachungen“** ausführe und für meine Cement = Dächer 10 Jahre Garantie leiste, ebenso werden alle Arten **Klempner=Bau=Arbeiten** von mir dauerhaft und billigst schnell gefertigt.

Goldberg, im Juni 1870.

Theodor Klaus, Klempnermeister.

8604. Ich mache hiermit bekannt, daß ich das **Haus** No. 58 zu Straupitz vom 1. März c. ab auf 3 Jahre gepachtet habe.

August Fröhlich.

8569. Ein junges Mädchen empfiehlt sich im **Schneidern** in und außer dem Hause. Zu erfragen bei dem Buchbindermeister Herrn Seifert.

8682. **1 Sgr. Pfand.**

Wir verkaufen vom 15. d. M. ab aus dem Hause die Flasche Bier, sowie Gallert, nur gegen 1 Sgr. Pfand.

August Wolf in Warmbrunn.
Gustav Härtwig in Herischdorf.

8564. **Geld — giebt**

das **Pfand = Leih = Geschäft**
in **Warmbrunn**, Voigtsdorfer Straße 174,
auf Unterlage von
Gold, Silber, Wäsche, Betten, Kleidungsstücken, Mobiliar ꝛc.

5967. **Radikale Heilung**

aller Art Balggeschwülste, wie Grützbeutel, Speckgewächse ꝛc. ohne Operation beim Mund= und Zahnarzt

Görner in Görlitz,
Breitestraße Nr. 25.

7944. **Haus = Verkauf.**

Ein massives Haus mit 3 Stuben, Kammern, Gewölbe und Garten auf der Zapfengasse, sich zu jedem Geschäft eignend, vorzüglich für Fleischer oder Bäcker, ist zu verkaufen. Näheres ertheilt Herr **Finger** in der Bade-Anstalt.

8573. Die neugebaute **Kreuzschenke** in Rohnau, nebst elf Morgen Acker und Wiese, steht zum Verkauf.

Ernst Heidrich, Gastwirth.

8273. Wegen Kränklichkeit bin ich gesonnen, meine gut rentable **Schmiede** mit vollständigem Werkzeug, worin seit Jahren hauptsächlich Wirthschaftswagen gearbeitet werden, verbunden mit einem Hinterhause, wovon 100 Thaler Zinsen-Ertrag kommen, mit anstoßendem Garten und Lagerplatz, zu verkaufen.

Ernstliche Käufer wollen sich nähere Erkundigung bei dem Eigenthümer einholen.

Freiburg i. Schl. **A. Scholz**, Schmiedemstr.

8510. Ein **Gasthof**, an der Chaussee, in einem Kirchdorf gelegen, mit 13 Morgen gut bestelltem Acker, sowie eine frequente **Schmiede** mit vollständigem Handwerkszeug und 9 Morgen ebenmäßigem Acker ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage

Gerichtsschreiber **Lachmann** in Rauße, bei Maltsch a./O.

Das Vorwerk in dem Gebirgsdorfe Oppau, Kreis Landeshut, seit 216 Jahren im Besitz der Familie, ist wegen Erbvertheilung mit oder auch ohne Inventarium aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe umfaßt ein Areal von 407 Morgen, worunter 152½ Morgen Wiesenland. 8428.

Nähere Auskunft ertheilt **J. Weiß.**

Der Kretscham zu Girlachsdorf ist an einen reellen Selbstkäufer sofort zu verkaufen. Das Nähere bei den [8425] **Erben.**

8502. Das massiv gebaute **Haus** Nr. 17 nebst Garten in Schiefer bei Lähn bin ich willens zu verkaufen.

Hirschy Vater, in der Uhren-Fabrik zu Lähn.

8411. Eine bereits neue, im besten Bauzustande befindliche **Bockwindmühle** mit einem französischen Mahl- und Spitzgang, 1½ Morgen Acker, nahe an der Stadt Liegnitz, ist veränderungshalber sofort unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres portofrei beim Kaufmann Herrn **Brendel** zu Liegnitz, Frauenstraße, und in der Expedition d. Bl.

8543. In einem großen Bauerndorfe ohnweit Löwenberg ist eine **Gärtnerstelle** mit 10 Scheffel gutem Acker und Wiesen, lebendem und todtem Inventar, Gebäude im guten Zustande, sofort aus freier Hand für den Preis von 2500 rtl. zu verkaufen. Anzahlung 1000 bis 1500 rtl. Näheres ertheilt

G. Winkler in Zobten bei Löwenberg.

8566. **Haus = Verkauf.**

Das neuerbaute, auf der Hochseite zu **Petersdorf** Nr. 215 belegene Haus, enthaltend 3 Stuben, nebst dazugehörigem, **eine herrliche Fernsicht bietenden Bauplatze,** ist sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Näheres theilt mit der Fleischermstr. Schmidt in Hirschberg.

Mühlen-Verkauf.

Eine schön gelegene gangbare **Wassermühle** mit 9 Morgen Acker und Wiesen ist wegen Uebernahme der väterlichen Nahrung bei 4- und 500 Thlr. Anzahlung **sehr billig** für 2200 Thlr. bald zu verkaufen. Näheres ertheilt der Bäckermeister Hr. Strompel in Hainau.

8268. **Geschäfts-Verkauf.**

Eine ländliche **Besitzung**, Neumarkter Kreises, in bestem Bauzustande, mit Flachwerk gedeckt, worin ein lebhaftes Specereigeschäft ꝛc. betrieben wird u. wobei ein Garten vorhanden, welcher in bestem Culturstande sich befindet, ist nur allein wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen und Anfang October d. J. zu übernehmen.

Ernstliche Selbstkäufer erfahren Näheres bei **R. Heinrich** in Nippern bei Station Nimkau.

8263. **Eine Besitzung**

in guter Gegend, mit 30 Schfl. Acker, 7 Schfl. Grasnutzung und guten Gebäuden ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt

Witschel, Steinbruchpächter zu Wenigrakwitz bei Löwenberg.

8202. Eine **Gastwirthschaft**, worin auch Bäckerei und Fleischerei betrieben werden kann, mit 20 Morgen Wiesen und Acker, sowie einem großen Gemüsegarten, 1 Stunde von einer Kreis- und Garnisonstadt, in einem großen Kirchdorfe, worin ca. 500 Webestühle beschäftigt werden, belegen und die Gebäude der Wirthschaft sowohl zu einer Fabrik, als Brauerei-Anlage wegen geräumiger Keller und vollständigen Wassers sich eignen, soll Veränderungshalber unter soliden Bedingungen verkauft werden. Auch würde event. ein Compagnon mit einem Einlage-Kapital von 3000 rtl. zur Brauerei-Anlage wegen Bedürfnisses, dem jetzigen Besitzer sehr erwünscht sein.

Nähere Auskunft auf portofreie Anfragen ertheilt der Aktuar **Haase** in Sorau N.-L., Oberstraße Nr, 54.

8196. **Bauerguts = Verkauf.**

Die Bauer **Franz Lehmann'**schen Erben sind gesonnen, das ihnen gehörige, unter Nr. 36 zu Hennersdorf, Kr. Lauban, belegene Bauergut, wozu ca. 80 Morgen Acker und Wiese und 20 Morgen Forst gehören, mit sämmtlicher Ernte und nöthigem Beilaß, baldigst unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. — Die darauf befindlichen vier Gebäude sind in gutem Baustande.

Nur reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere bei den Erben in Nr. 36 zu Hennersdorf, Kreis Lauban.

7900. Eine **Gastwirthschaft** in einem belebten Dorfe, bei Schönau gelegen, wobei auch Stuben zu vermiethen sind und wozu 26 Scheffel Acker, 8 Schfl. Wiese, bresl. Maaß, 5 Schfl. Busch, Obst- u. Grasegarten gehören, ist aus freier Hand bald zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren beim

Buchbinder **Scholz** in Schönau.

5668. **Haus = Verkauf.**

In Herischdorf nahe bei Warmbrunn ist ein Haus mit 4 Stuben nebst Alkoven und 4 Kammern, Gewölbe, Küche, Stallung und Remise, mit 2 Morgen Acker und Garten sofort zu verkaufen.

Das Nähere beim Kaufmann **Fritsch** in Warmbrunn.

8539. Eine **Erbscholtisei** mit ca. 50 Morgen, darunter 8 Morgen Wiese, sonst guter Weizen- und Kornboden, Gebäude massiv, Viehbestand und Inventarium gut, beabsichtige ich veränderungshalber zu verkaufen.

Reflektanten erfahren das Nähere poste restante Nimkau, Kr. Neumarkt, unter No. 300.

8529. Ein **Haus**, zu jedem Geschäft sich eignend, mit vielen Stuben, Laden und einem großen Garten zu Baustellen, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres ist zu erfragen in der Buchhandlung von **E. Rudolph** in Landeshut i. Schl.

Zum Verkauf mir übergeben:

1., Das **Bauergut Nr.** 62 in Adelsdorf, mit **85 Morgen** Areal, vollständiger, schöner Ernte, incl. todtem und lebendem Inventarium, Hypotheken fest, Anzahlung 2000 rtl.;
2., Zwei **schöne** Stellen zu 12½ Morgen und 20 Schffl. Aussaat, ausgezeichneter Ernte, vollständigem todten und lebenden Inventarium, Hypotheken fest, Anzahlung 1000 rtl. Kauflustige werden auf Vorstehendes wegen der Gediegenheit besonders aufmerksam gemacht und wird auf Wunsch näher erörtert durch [8626]

Ernst Franke. Buchbinder in Adelsdorf.

8352.
Schreiberhau.

Ich bin gesonnen, mein an der Straße gelegenes **Haus**, mit 5 Stuben, 4 Kammern, Gewölbe, Stallung, Wagen- und Holzremise, Garten, sowie ½ bis 2 Morgen Feld, aus freier Hand sofort zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt

C. Buchberger, Schuhmachermeister.

8607.
Guts-Verkauf.

Ein schönes Gut, im besten Bauzustande und komplettem Inventarium mit 161 Morg. der besten Aecker, in einem großen Dorfe, worin zwei Kirchen, im Jauerschen Kreise gelegen, beabsichtigt der Besitzer, Familien-Verhältnisse halber, aus freier Hand zu verkaufen, dasselbe ist rentenfrei und mit wenig Abgaben belastet. Näheres ist zu erfahren durch

Langner, Mehlhändler in Jauer.

Bauerguts-Verkauf.

8636. Das durch seinen neuen Bauzustand und vorzüglich gelegenen Acker- und Wiesenflächen von 40 Morgen sich auszeichnende Bauergut soll mit voraussichtlich schöner Erndte unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Die vorzügliche Lage und die Nähe der lebhaften Umgegend eignen sich besonders zu gewerblichen Zwecken. Das Nähere zu erfahren in Nr. 531 zu Schmiedeberg und Nr. 62 zu Quirll.

8625. Eine zweigängige **Wassermühle**, in guter Geschäftslage und schön gebaut ist Besitzer willens, bei 4- bis 500 rtl. Anzahlung preiswürdig zu verkaufen.
Näheres durch **G. Schumann** in Goldberg.

Hausverkauf in Hirschberg.

8669. Zwei **Häuser**, welche zusammengehören, an der Bahnhofstraße gelegen, worin sich in dem einen Hause ein Verkaufsladen befindet und sich zu jedem Geschäft eignet, hauptsächlich für Bäcker oder Fleischer, ist Familien-Verhältnisse halber bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Hypothekenstand feststehend. Auskunft ertheilt

Richard Kluge, Promenade No. 42.

8676.
Eine Ringelwalze

(aus der Görl. Thiersch.-Verl.) ist zu verkaufen. Näheres im Gasthof zum Kynast, sowie beim Nagelschmied ***Dittrich*** oder Barbier ***Spremberg*** in Hirschberg.

Brief-Couvert-Fabrik

von **H. Grantzow**, 8562.

Berlin, Alexander-Straße 12,

empfiehlt Couverts, jeden Genres, mit Firmen-Druck, in beliebiger Ausführung, pro Mille von 2 rtl. an; Couverts, ohne Firma, Post-Größe, von 1 rtl. an. Bei größeren Aufträgen bedeutenden Rabatt.

8691
Drahtfenstergaçe, sowie Draht-Fenster-Vorsetzer und Rouleaux

empfingen wieder in **größter Auswahl** u. empfehlen billigst

Wwe. Pollack & Sohn.

Aufblähen der Rinder.

Probates Mittel dagegen a Fl. 5 und 10 Sgr.
Apotheke zu Lähn. [8219] **G. Wagner.**

8572. Einige 80 Stück **junge Fleischschafe** und 80 Stück **halbfette Brackschafe** verkauft das Dominium Hermsdorf per Goldberg.

Sechserlei

leichter Nebenerwerb wird ebenso neu wie practisch nachgewiesen. Weitere Auskunft zunächst kostenfrei auf frankirte Anfragen unter A. F. No. 101. **Stuttgart** poste restante.

8483.
100 Centner

gutes, vorjähriges **Heu**, im Ganzen oder Einzelnen, sowie **Roggen-, Hafer-** u. **Wicken-Stroh**, liegen zum Verkauf.
Wernersdorf bei Warmbrunn. **Eduard Klein.**

8252
Stroh-Verkauf.

15 bis 20 Schock Roggenstroh, vorzüglich zu Seilen, verkauft a Schock 1200 Pfd. Gewicht mit 9 rtl.
Erbscholtisei **Alt-Jauer** bei Jauer.

8613. Mein **Tafelglas-Geschäft**, sowie **Spiegel, Spiegelgläser** und **Goldleisten**, desgleichen **Photographie-Rahmen**, das Stück von 9 **Pf.** ab, empfehle einer gütigen Beachtung.
Ebenso übernehme ich auch das Verglasen von **Fenstern** 2c., sowie das Einrahmen von **Bildern** zu den solidesten Preisen. **W. Breiter,**
Landeshut. 141, Kirchstraße 141.

8635. Eine Parthie trockene **Ahorn-** und **Birken-Pfosten** stehen zum Verkauf beim
Böttchermeister ***Bartsch*** in Schmiedeberg.

Apotheke in Langenöls.
Zwei Salben,

deren Vorzüglichkeit von Hunderten erprobt, [8628
Nr. 1 gegen **Flechten** und **Hautausschlag**,
Nr. 2 gegen **Krätze**,
in ganzen und halben Töpfen zu 1 Thlr. und 20 Sgr., werden stets versandt durch die

Apotheke in Langenöls.

8615.
Zu verkaufen:

ein Kutschwagen, 2spännig, ganz gedeckt und offen zu fahren, in gutem Zustande, steht billig zu verkaufen beim Stellbesitzer Wenke zu Bolkenhain, vis-à-vis dem Schießhause.

8674. **Beste Hermsdorfer Stück-, Würfel- u. Schmiede Kohle** empfiehlt **F. A. Reimann.**

8696. **Nicht zu übersehen.**

Den geehrten Herrschaften die ergebenste Anzeige, daß der **Schuh-Verkauf** in großer Auswahl zu den bekannten billigsten Preisen ununterbrochen fortgeführt wird.

Verwittwete C. Adam, Tuchlaube Nr. 7.

Steppdecken

in größter Auswahl, unter Garantie bester Wattirung, empfiehlt zu soliden Preisen **Hugo Guttmann,**

8663. **innere Schildauer Straße.**

Herrn Joseph Fürst,

Apotheker „zum weißen Engel" in Prag!

Ich litt beinahe drei Viertel Jahre an außerordentlichem Magenweh, so daß ich weder essen noch schlafen konnte, ja sehr viele Nächte ganz schlaflos zubringen mußte. Ich wandte mich an mehrere Herren Doctores, es ward mir aber nicht geholfen. Zufällig klagte ich dem Herrn Frömmel meine Leiden, welcher mir das Gastrophan, von Ihnen erzeugt, anrieth. Ich hatte kaum eine halbe Flasche benützt, als mich mein Magenweh verließ u. ich wieder essen u. gut schlafen kann. Ich glaubte, daß das Uebel wiederkehren wird, da aber jetzt schon vier Monate vergangen und ich recht gesund bin, so kann ich nur meine Gesundheit Ihrem Gastrophan verdanken, und kann es auch vor Jedermann bezeugen.

Weßprim, den 3. Juli 1865. **Georg Beetl**, Maurermeister.

Das von der Prager medizinischen Fakultät geprüfte und von derselben anempfohlene

Gastrophan

ist ein seit mehr als 10 Jahren erpropten Mittel **zur Beförderung der Verdauung und Hebung des Appetites** sowie als Präservativmittel gegen Cholera. — 1 Flasche kostet 15 sgr.

! Vor Falsifikaten wird gewarnt!

Niederlagen in **Breslau** bei **Härtter & Franzke, Jauer: Robert Störmer,** Apotheker, **Hirschberg: Dunkel,** Apotheker und **Röhr,** Apotheker.

Porzellan-Geschirre,

decorirt und weiß, in größter Auswahl, empfiehlt Hotelbesitzern, Gastwirthen und Wiederverkäufern zu sehr billigen Preisen

8675. **F. A. Reimann.**

A. Andersohn, Breslau, Büttnerstraße Nr. 7,

empfiehlt sein Lager von

Blätter-Tabaken zur Cigarren-Fabrikation.

Engros-Lager von Cigarren, à $3^2/_3$ rtl., $4^2/_3$ rtl., $5^1/_2$ rtl., $6^2/_3$ rtl. bis 25 rtl. pro Mille.

Wickelformen bester Construction. 8361.

A. Anderson, Breslau, Büttnerstraße Nr. 7.

Bei Einsendung von Kopfweiten werden Aufträge von außerhalb prompt effectuirt.

Hüte

in allerneuesten Facons,
von Seide, Filz, Velour, Piqué, Leinen, Cachemir, Alpaca, Wolle, sowie **ächte** und **immitirte Panama's,**
empfiehlt in großartiger Auswahl
das **Herrengarderobe- und Mode-Magazin**
von
Louis Wygodzinski,
Hirschberg, Schildauerstr., neben der Kgl. Post.
8553.]

Anzüge von Drill und Turnertuch

für Herren, empfiehlt in allen Größen, sauber gearbeitet und zu billigen Preisen 8557.
Julius Levi, Kornlaube und Ecke der Langstraße.

Gänzlicher Ausverkauf,

wegen Auflösung des Geschäfts, des
Schnitt-, Mode- und Confections-Lagers
der Firma: **Julius Holly,**
Jauer.

Da mein Lager bis zum 1. Juli vollständig geräumt sein muß, verkaufe **zu und unter dem Kostenpreise** mein Sortiment von:

bunten und schwarzen seidenen Brautroben, Long-Shawls und allen Arten Umschlage-Tüchern und Tüchern, Tuch, Buckskins u. Hosenzeugen, Wachsteppichen u. Stubenläufen, Paletots, Jaquetts, Beduinen, Tülltüchern und Mänteln, Leinwand, Züchen, Bettdecken und Negligéstoffen, Gardinen in Tüll, Mull, brochirt und gestreift, Westen, Sammet, Cravatten und Halstüchern, und allen in dieses Geschäft gehörigen Artikeln.

8608.

Kinderwagen

empfiehlt in größter Auswahl billigst

C. F. Köhler,

8678 Mühlgrabenstr. 21.

Bestes Mittel gegen alles Ungeziefer

2301. **Aechtes persisches**

Insectenpulver

Im Originaldosen

unter Garantie.

allein ächt in **Hirschberg** bei **Carl Klein**, in **Hermsdorf u. K** bei **Grandke & Päsler**, in **Bolkenhain** bei **Louis Erler**, in **Friedeberg a. Q.** bei **G. Herbst**, in **Hohenfriedeberg** bei **Theod. Vogel.**

Zwanzig bis dreißig Pfund

8565. **feine Tafelbutter**

sind wöchentlich in der **Brebeck**'schen **Villa** in Cunnersdorf zu haben.

Zu den **bevorstehenden Militärfesten** empfehle noch eine Auswahl **schöner Waffenröcke** (blaue und grüne), **neue Faschinenmesser, Degen, Kuppel** mit **Schlössern, wollene Troddeln, Porte-épées** von Silber, sowie sehr schöne Beinkleider mit Kanten für Militärs, zu sehr billigen Preisen.

8556. **Julius Levi,**

Kornlaube und Langstraßen-Ecke.

8616 Eine Partie **Eschen-Bohlen**, 3 und 4" stark, bis 24" breit, sowie **Birken-** und **Fichten-Bohlen**. 2 u. 2 1/2" stark, **Eichen-Bohlen**, 2, 3 und 4" stark, stehen zum Verkauf zu Großwaltersdorf per Bolkenhain.

Schmidt, Holzhändler.

Zur Rettung der Kinder.

Jeder Husten

bei Groß und Klein wird mit der **Bräune-Einreibung** des Dr. Netsch, Dresden, Ammonstraße 30, **nur äußerlich sehr leicht geheilt. Kein Kind** bekommt **die Bräune, wenn es gleich** beim **Husten** bestrichen wird. Der **Keuchhusten** wird nur **dadurch** geheilt. Ebenso **alte Halsleiden, Reißen, Zahnschmerz, Magenleiden.** Unschätzbar für jede Familie und sorgsame Mutter. Zu beziehen durch Frau **C. Scoda** zu Friedeberg a Q., Ring Nr. 17, 1 Treppe. [8554]

Böhmische Bettfedern.

8605. Ich werde wieder zum Schmiedeberger Jahrmarkt sehr schöne, neue, billige **Bettfedern** feil halten und bitte meine geehrten Kunden, mich wieder zu besuchen. Der Verkauf ist nur im Gasthofe zur goldenen Sonne bei **August König.**

8549. Mein reichhaltiges Lager von

Tapeten und Borduren

empfehle einer gütigen Beachtung.

Heinr. Uhrbach, Bahnhofstraße.

Harzer, Limburger und Sahnkäse,

vorzüglich im Geschmack, empfiehlt

8418. **Albert Plaschke**, Bahnhofstr.

Von dem weltberühmten, ächten

Timpe'schen Kraftgries hält Lager à Packet 8 und 4 sgr. in Hirschberg **G. Nördlinger,**

5928. Ecke der Schützenstraße.

Wollene Schlafdecken,

in **weiß** und **buntfarbig**, empfehlen billigst 8689

Wwe. Pollack & Sohn.

Modernste Kleidergarnirung!!

Atlas in allen Farben zu

den billigsten Preisen. 8696

Georg Pinoff,

Schulgasse 12.

Preisgekrönt in Paris!!

Weisser Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau ist bei Husten, Asthma und allen Lungenleiden ein ärztlich empfohlenes unübertreffliches Heilmittel.

Alleiniges Lager bei

Robert Friebe in **Hirschberg.**

Bolkenhain: Carl Schubert. **Bunzlau:** J. G. Rost. **Friedeberg a. Q.:** S. G. Scheuner. **Freiburg i. Schl.:** Gustav Doms. **Glatz:** Robert Drosdatius. **Goldberg:** C. W. Kittel. **Greiffenberg i. Schl.:** Ed. Neumann. **Habelschwerdt:** C. Grübel. **Haynau:** C. Neumann. **Hermsdorf u/K.:** B. Nimbach. **Hohenfriedeberg:** J. F. Menzel. **Jauer:** Franz Gärtner. **Kauffung:** Wilh. Schmidt. **Kotzenau:** Jul. Hillmann. **Landeck:** J. A. Rohrbach. **Landeshut:** C. Rudolph. **Liebau:** J. Klose. **Liegnitz:** A. W. Moßner. **Löwenberg:** Aug. Schuster. **Markliſſa:** A. Berchner. **Mittelwalde:** H. Weigelt. **Neukirch:** Alb. Leupold. **Schönau:** H. Schmiedel. **Striegau:** C. F. Jaschke. **Warmbrunn:** H. Kumß. **Weisstein:** Aug. Seidel. **Wüstewaltersdorf:** Herrm. Hoffmann. **Wüstegiersdorf:** J. G. Gärtner & Franz Haase.

Preißelbeersaft

empfiehlt **G. R. Seidelmann** in **Goldberg i. Schl.**



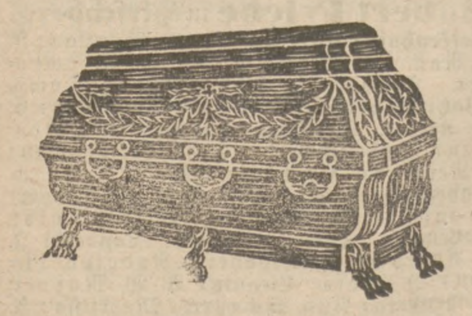
Flaschen zu ²/₃ Pfd. Inhalt halten zum Preise von 12 sgr. stets frisch auf Lager: 839

Die Apotheken zu Hirschberg.

8660. **Thermometer**

in größter Auswahl bei **F. Hapel**, innere Schildauerstr. 7.

Zinn- u Zinkwaarenfabrik.



Lager eleganter Metall-Särge.

Warmbrunn. **Junker & Schölens.**

8423. **Eisenbahnschienen**

zu Bauzwecken, 4½ und 5" hoch, bis 21' lang, habe ich stets auf Lager und offerire dieselben zu billigen Preisen.

Jauer. **C. Kuhring.**

Rohe und gebrannte Caffee's,

reinschmeckend und billig, offerirt

5180. **G. Nördlinger.**

8215. Herrmann Thiele's **Sommersprossenwasser**, gegen alle Hautunreinigkeiten, als Sommersprossen, Flechten, Finnen, braune und spröde Haut, verkauft unter Garantie

Herrmann Thiele. Berlin.

In **Hirschberg** nur allein bei **Richard Wecke**, am Ring und Schulgasse Nr. 7.

8457. Zwei fast neue **Schaufenster**, 7' hoch, 5' breit, sowie ein **Badezelt** weiset zum Verkauf nach

R. Böhm, Auctions-Commissarius.

8531. **Futterrüben - Pflanzen**

von **leutewitzer Samen** verkauft

das Dominium Ober-Langenau.

Köln, Schildergasse 55a

Frankfurt a/M Breitegasse 52.

Berlin, Commandantenstraße 47, Münzstraße 16 und Friedrichstr. 105

Breslau, Reuschestr. 58—59.

Magdeburg, Breiteweg 181.

Coblenz, Entenpfuhl 29.

Düsseldorf, Marktstraße 8

Elberfeld, Herzogstraße 1.

Aufträge nehmen alle meine Filialen entgegen und ertheilen jede Auskunft. Pläne und Listen gratis

Lotterie-Collekte J. C. Merges.

! Preussische Staats-Lotterie. !

Ziehung 1. Classe 6. Juli.

Originalloose Viertel 4 Thlr

Achtel-Antheile 2 Thlr. **Sechszehntel-Antheile** 1 Thlr.

Frankfurter Stadt-Lotterie.

Ziehung 2. Classe 29. Juni.

Loose zu planmäßigen Preisen.

Halbe	Viertel	Achtel
Thlr. 5. 22,	Thlr. 2. 26,	Thlr. 1. 13.

Alle Sort. Original-Staats-Prämien-Verloosungen:

Hamburger, Braunschweiger, Mailänder, Augsburger, Badische, Genfer, Lüttícher, Dänische, Finnländer, Madrider 2c

---

Gesellschafts-Spiele.

Wie in früheren Jahren, so habe auch in diesem Jahre wieder Gesellschafts-Spiele arrangirt und können an einer Gesellschaft, die fünfzig Viertel Preußische Staatsloose und desgleichen 35 Viertel Frankfurter Loose spielt, mit wöchentlicher Einlage von zehn Sgr. sich noch einige Personen betheiligen. [8351.

Frankfurter Lotterie. Zum Gesellschaftsspiel, wie zu einzelnen Nummern sind noch einige Antheile zu vergeben bei

G. Wiedermann's Nachfolger.

8693. **Richard Kern.**

Erdmandel = Caffee,

vorzügliches Surrogat für indischen Caffee, pro Pfund 2 Sgr., bei

8417. **Albert Plaschke,** Bahnhofstr.

Sommerpferdedecken

empfehlen in großer Auswal **billigst** 8690

Wwe. Pollack & Sohn.

8566. **100,000 Stück**

gut gebrannte **Mauerziegeln**

sind zu sehr civilen Preisen auf der **Brebeck**'schen Ziegelei in Cunnersdorf verkäuflich.

8661. **Für Brillenbedürfende**

empfiehlt sich **F. Hapel,** innere Schildauerstr. 7.

Kinderwagen

empfiehlt in größter Auswahl billigst

8677 **Fr. Köhler,**

Bahnhofsstr. 28, neben dem Gasthof zu den drei Bergen.

Originalflasche a 10 Sgr., a Quart 8 Sgr Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt

Auszug aus dem Industrie- und Ausstellungsbericht der III. Schles. Gewerbe = Ausstellung zu Breslau.

„Unter den vielen Sorten von Liqueuren fand der 8182.

Breslauer Getreidekümmel

von **J. P. Karnasch,**

Stockgasse 7, von allen Kennern, die ihn versuchten, als ein ausgezeichnetes, echtes, feinschmeckendes Fabrikat, seinen guten Ruf abermals bestätigenden Beifall in der strengsten Prüfung."



Sehr gute Grasesensen,

(neunhändig),

empfiehlt unter Garantie, a 20 Sgr Dieselben werden bei strengster Reellität gegen Frankoeinsendung des Betrages franco zugesandt. Bei größerer Abnahme Rabatt. **A. Künzel,**

Schweidnitz, Getreidemarkt 328. Messerschmiedemeister

8688 **Feinsten engl. Matjes=Hering**

von neuester Sendung empfiehlt

Johannes Hahn

(vormals **Oswald Heinrich**).



Sommer = Hüte

für **Herren,**

neueste Facons, empfiehlt billigst

G. Fitsch, Hirschberg,

Bahnhofstraße. 8694

8376 **Der Schälholz=Verkauf**

im Blumenauer Dominial=Forst findet Montag den 20. d. M., früh von 9½ Uhr ab, statt. **Scholz,** Förster.

7945. **Ausverkauf.**

Um mein Lager von **Pianino's, Pianoforte's** und **Flügeln** zu räumen, empfehle ich dasselbe zu herabgesetzten Preisen einer gütigen Beachtung Außerdem empfehle ich mein reichhaltiges Lager Musik=Blas= und Streich=Instrumente, sowie Saiten, besonders aber mehrere alte gute **Geigen, Viola's, Cello's,** sowie noch 3 Stück gute **Pauken** aus dem Nachlasse des Fürsten von Hohenzollern=Hechingen zu Löwenberg i. Schl einer gütigen Beachtung.

Jauer. **C. F Meisel.**

In No. 25 am Markt stehen 3 Parzellen gutbestandenes **Heufutter** sowie eine Parzelle gutbestandener **Klee** zum Verkauf. 8619.

Friedeberg a. Q., 15. Juni 1870.

Kauf = Gesuche.

8667. Ein gebrauchtes **Kirschbaum = Sopha** wird billig zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man in der Expedition des Boten.

8651. Einen zweispännigen **Wagen,** mit eisernen Axen, (Wirthschaftswagen), kauft sofort

Häusler **W. Klein** in Lomnitz

Ein Landgut,

nicht unter 100 Morgen, in guter Bodenlage und geordneten Verhältnissen, wird mit baarer Anzahlung zu kaufen gesucht. Nur Selbstverkäufer wollen ihre Adresse unter **T. G 513.** an die **Annoncen=Expedition** von ***Haasenstein & Vogler*** in **Breslau** einsenden. 8487.

Quarz- und Feldspath-Proben
erbittet sich von leistungsfähigen Lieferanten
8673. **F. A. Reimann.**

Zu vermiethen.
8328. Am belebtesten Platze Hirschbergs ist ein sehr geräumiger und trockener **Laden**, in welchem ein umfangreiches Geschäft betrieben wird und der sich zu jedem Geschäft eignet, nebst Wohnung zu vermiethen und 1. Oktober c. zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren bei Herrn **Adolph** in der Krahn'schen Buchdruckerei.

Freundl. Wohnungen
sind mit oder ohne Möbel zu vermiethen in [8538.
Nro. 39, Bahnhofsstraße.

8450. Mehrere **Wohnungen** sind billig zu vermiethen in dem Hause Nr. 897a an der Promenade. Nähere Auskunft ertheilt **Th. Thamm.**

8451. Eine freundliche **Stube** für einen einzelnen Herrn ist zu beziehen Hirschgraben-Promenade Nr. 3.

8658. In meiner am Kavalierberg in schönster Aussicht gelegenen, neuerbauten Villa sind **Wohnungen** sofort zu vermiethen. **E. Möckel.**

8687. Eine **Schlafstelle** ist zu vermiethen Herrenstraße 15, 2 Treppen.

8684. Zapfenstraße Nr. 7, im Hause des Oberstlieutenant Kosch, ist das von Herrn Du Bois bewohnte **Quartier**, bestehend aus sechs Stuben, Küche, Entree, Altan und Beigelaß, zu vermiethen und am 1. Oktober c. zu beziehen.

8657. Ein **Quartier** an der Promenade, mit Balkon, ist zu vermiethen. **H. Vollrath.**

8618. Eine möblirte Stube mit Alkove ist vom 1. Juli ab zu vermiethen Lichte Burgstraße No. 12, 1. Stock, vornheraus.

8194. In meinem Hause, äußere Burgstraße Nr. 9, ist Termin Johanni der **erste Stock** im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. ***Hugo Anders.***

8659. In dem auf der lichten Burgstraße gelegenen Kaufmann Möckel'schen Hause ist die im 1. Stock befindliche **Wohnung**, bestehend in 5 Stuben, Küche 2c., sofort zu vermiethen.

8353. **Schreiberhau.**
Ich beabsichtige in meinem Hause 2 **Stuben** nebst Küche, 2 Keller u. s. w. zu vermiethen. Hauptsächlich würden sich die Stuben für jedes Geschäft eignen, indem die eine ganz nach Ladenart eingerichtet ist und sich das Haus an der Straße und am lebhaftesten Orte des Dorfes befindet.
Karl Buchberger, Schuhmachermeister.

7485. In der Kreisstadt **Goldberg, Kirchplatz Nr. 346**, ist ein Laden mit vollständigen Repositorien nebst Ladenstübchen und Küche, Wohnstube mit Alkove, Keller und Bodengelaß, sowie im Hinterhause ein großes Gewölbe nebst Stübchen und Küche zu vermiethen und bald zu beziehen.

8452. Hirschgraben-Promenade Nr. 3 ist der **erste Stock**, bestehend aus 5 Stuben, Entree, Küche, Keller und Bodengelaß, zu vermiethen und kann sofort bezogen werden.

8594. In der Schloßmühle zu Erdmannsdorf ist 1. Juli eine **herrschaftliche Wohnung** permanent zu vermiethen. Nachweis daselbst.

Personen finden Unterkommen.
8632. Ein guter **Oelstreicher**, sowie ein Knabe, der Maler werden will, finden Stellung bei
E. Uhrbach, Maler in Lauban.

8664. Einen tüchtigen **Bautischler** sucht baldigst
Orgelbauer ***G. Kügler***, Boberberg Nr. 11.

In meiner Kurzwaaren-Handlung können ein Commis und ein Lehrling placirt werden. ***Franz Stenzel***
8496. in Glogau.

8568 **Ein junger Wirthschafts-Schreiber findet auf einem Dominium in der Nähe von Jauer unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort Stellung.**
Näheres beim
Kaufmann Bernhard Kiesel
in Liegnitz, Breslauer Strasse Nro. 10.

8500. Einen **Stellmachergesellen** sucht sofort der Stellmachermstr. **Glaubitz** zu Boberröhrsdorf.

8560 Ein **Stellmachergeselle** findet dauernde Arbeit beim Stellmachermeister **Baum** in Buchwald bei Schmiedeberg.

8545. **Einen Gesellen**
sucht **B. Kätschner**, Messerschmiedemstr. i. Friedeberg a. Q.

8547 **Dachdecker-Gesellen**
finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung beim
Schieferdeckermeister **Carl Braunert** in Liebenthal.

40 bis 50 fleißige brauchbare Maurergesellen
finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung beim Bau des Stations-Gebäudes auf Bahnhof Lieban.
Lattke & Heinzel,
Bau-Unternehmer. 8531.

Vier brauchbare **Mäher** u. vier dergleichen **Abrafferinnen** finden dauernde Beschäftigung vom 11. Juli ab auf dem Dominium Ober-Leisersdorf bei Goldberg. 8398.

8564. Eine Anzahl geübte **Naßspinnerinnen** werden bei hohem Lohne und Reisevergütigung für eine auswärtige Flachsgarnspinnerei gesucht. Näheres bei
Heinr. Gringmuth, Boberberg.

8645 Ein herrschaftlicher **Kutscher** wird verlangt in der Besitzung Nr. 200 in Cunnersdorf. **M. Sarner.**

8612 Auf dem Gute Nr. 6 zu **Fischbach** wird zum 2. Juli ein **Großknecht** gesucht. **E. Ringel**, Gutsbesitzer.

8642. **2 Pferdeknechte** (verheirathet oder unverheirathet) finden zum Fuhrwerk bei hohem Lohn Dienst zum 1. Juli bei

Weidner, Hirschberg, Bahnhofstr. Nr. 48.

Ein anständiges Mädchen,

im Nähen geübt, sucht zur Beaufsichtigung der größeren Kinder

von Naumer, Hauptmann a. D.

Cunnersdorf bei Hirschberg. 8567.

Fleißige Arbeiterinnen

finden gut lohnende u. dauernde Beschäftigung in der **Hirschberger Baumwoll-Spinnerei**, vormals Gringmuth'sche Fabrik. 8575.

Eine gut geübte Maschinennäherin

sucht zum sofortigen Antritt

verw. Marie Matthias geb. Püschel,

Schildauerstraße 10. [8671

8683. **2 Schneidergesellen** nimmt an

Emil Wehle, Schneidermeister zu Straupitz.

8662 **Ein junger Mann mit schöner Handschrift findet dauernd Condition und kann sofort antreten bei**

Ferdinand Landsberger

in Hirschberg.

8506. Das Dominium **Tiefhartmannsdorf**, Kr. Schönau, sucht zum 1. Juli ein kräftiges

Stubenmädchen,

welches schon gedient hat und gut wäscht und plättet.

Nur solche, welche gute Atteste besitzen, mögen sich melden.

8643.

Gesucht

wird zum 1. Juli oder 1. August auf das Land ein ordentliches solides **Mädchen**, das die feine Wäsche versteht, gut näht und womöglich etwas schneidert. Bedingungen zu erfragen unter der Adresse **v. A.** Schmiedeberg in Schlesien poste restante.

Ein ordentliches Mädchen wird zum baldigen Antritt zum Milchverkauf gesucht für das Dominium Hartha bei Greiffenberg. 8631.

8532 Eine zuverlässige **Kinderfrau** oder **Mädchen** wird gesucht und kann sich melden bei Frau Kaufmann **Menzel.**

8653 Gute Stellen weiset nach für Köchinnen, Schleußerinnen und Dienstmädchen das **Verm.-Comtoir H. Wintermantel.**

8603. Ein ordentliches fleißiges **Dienstmädchen** wird zu Johanni gesucht von **R. Anforge,**

Hirschberg, Markt 24.

Köchinnen, Kinderfrauen, Schleußerinnen, Küchenmädchen finden baldigst gutes Unterkommen durch das **Waldow**'sche Vermieths-Comtoir. 8652

Personen suchen Unterkommen

8574. ☞ Ein unv. und activ. selbstständ. **Wirthschafts-Inspector,** 32 Jahre alt, ausgerüstet mit praktischen und theoreth., der Neuzeit angemess. Kenntnissen, sucht anderweitig dauernde selbstst. Stellung unter Adresse **X. W.** in der Expedition des Boten. ☜

Ein gelernter Kaufmann, 22 Jahr alt, sucht Stellung als **Volontair** in irgend einem Geschäft, womöglich zum sofortigen Antritt. 8093.

Adressen bitte **B. L. No. 9** dieses Blattes.

8514. Ein junger Mann, militärfrei, z. Z. Buchhalter in einer Fabrik, sucht anderweitig Stellung; könnte nöthigenfalls auch bald eintreten. — Gefl. Offerten bitten unter Chiffre ***J. M. 100*** in der Expedition d. B. niederzulegen.

8586.

Ein Kellner

sucht vom 1. Juli an in Warmbrunn oder Umgegend die Sommerwochen über Beschäftigung als Kellner. Adressen bittet man zu richten an **E. Ulke**, Kellner in der vereinigten Loge in Breslau, Kreuz-Kirche 13.

8580. Ein junges, anständiges **Mädchen,** welches gut schneidert und weißnäht, auch die feine Wäsche gründlich zu behandeln versteht, sucht bei einer Herrschaft ein Unterkommen.

Gefällige Offerten erbittet man unter Chiffre **A. K.** poste restante Schönau

8497. Ein kinderloses Ehepaar in den besten Jahren, noch in Stellung, sucht Termin 1. Juli oder auch später eine Stellung, in welcher der Mann als Kastellan, Hausverwalter oder auch Diener bei einem einzelnen Herrn oder Dame, deren Häuslichkeit die Frau übernehmen würde, fungiren könnte. Gefällige Offerten werden unter der Chiffre ***A. B.*** in der Expedition d. B. erbeten.

Lehrlings-Gesuche.

8656. Für mein Spezerei- und Farbewaaren-Geschäft suche ich einen **Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen zum sofortigen Antritt.

Hirschberg, Langstraße. **Herrmann Vollrath.**

8570. Unter den **günstigsten** Bedingungen nimmt einen ordnungsliebenden Knaben sofort in die Lehre

Pawlik, Sattler und Wagenbauer in Löwenberg.

8533. Einen Knaben, von rechtlichen Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen, sucht zum **baldigen** Antritt als **Lehrling** G. B. Opitz in Schweidnitz,

Colonial-, Droguen- und Farben-Handlung.

8620.

Ein Lehrling

findet in einem **Droguen- & Farben-Geschäft** per 1. Juli unter **günstigen Bedingungen** Annahme. Gefällige Offerten nimmt die General-Agentur von **Rudof Mosse** in Görlitz entgegen.

8541 **Einen Lehrling**

sucht zum baldigen Antritt der Bäckermeister **Sonntag** in Greiffenberg.

8576. **Zugelaufener Hund.**

Am 7 d M. hat sich auf dem Wege von Thiemendorf nach Klein-Neundorf, ein schwarzer **Hund** mit weißer Brust und Vorderbeinen, Affenpinscher-Race, zu meiner Tochter gefunden und kann derselbe vom rechtmäßigen Eigenthümer gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten binnen 8 Tagen abgeholt werden beim Schmiedemeister **Mühl**.
Kl.-Neundorf per Gießmannsdorf, R.-B. Liegnitz.

Gestohlen.

8602 **Fünf Thaler Belohnung**

empfängt Derjenige, welcher zur Wiederherbeischaffung der aus der Lade der hiesigen Maurer-Innung entwendeten Münzen verhilft oder zur Ermittelung des Thäters beiträgt.

Zugleich werden alle Gold- und Silberarbeiter resp. Händler ersucht, mir Mittheilung machen zu wollen, falls alte geöhrte Münzen zum Ankauf offerirt werden.

Hirschberg, den 15. Juni 1870.
Friedrich Käse, Besitzer des Gasthofes zum Kronprinz.

8599. **Kapitalien-Gesuch.**

Auf ein hiesiges Grundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 36,500 Thlr., versichert mit 27,300 Thlr., sind 2200 Thlr. zu cediren, denen nur 1000 Thlr. voran stehen.
Das Nähere durch die Expedition des Boten.

Einladungen.

8633. **Zur Tanzmusik**

auf Sonntag den 19. Juni ladet ergebenst ein
Friedrich Gabler im Langenhause.

8591. Sonntag den 19. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **G. Friebe** im Kynast,

Landhaus bei Hirschberg.

Montag den 20. d. M. **Abend-Concert,** gegeben vom Musikchor des 3. Bat. Schles. Füs.-Reg. Nr. 38. Anfang 7 Uhr. Entree à Person 1 Sgr. 8685.

8600. Sonntag und Montag ladet zu **Kaffee** und **frischem Kuchen** freundlichst ein **A. Paul** im Gasthof zur „Glocke."
Auch steht daselbst ein **Flügel-Instrument** zum Verkauf.

8654. **In die drei Eichen**

ladet auf Sonntag den 19. Juni zur **Tanzmusik** ergebenst ein **A. Sell.**

8665. Sonntag den 19. Juni **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **A. Walter** in Warmbrunn.

8647. Auf Sonntag den 19. d. M. ladet zur **Tanzmusik** nach Neu-Stonsdorf in die „Kruke" ergebenst ein **E. Wittig.**

8646. Sonntag den 19. d. M. ladet zur **Tanzmusik** in den **„freundlichen Hain"** nach Wernersdorf ergebenst ein **Fischer.**

8697. Zum **Freundschaftskränzchen** ladet auf Sonntag den 19. d. M. zum Gastwirth **Seiffert** nach Lomnitz ganz ergebenst ein **der Vorstand.**

8193 **Gallerie in Warmbrunn.**

Sonntag den 19. Juni 1870:

CONCERT,

von der Bade-Musik-Capelle.

Anfang Nachmittags 3 Uhr. Entree 1 Sgr.

Bei ungünstiger Witterung im Kursaal.

Es ladet ergebenst ein: **H. Scholz.**

8681. Sonntag den 19 Juni ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Lorenz** in Merzdorf bei Warmbrunn.

Tietze's Hotel in Hermsdorf u. K.

Sonntag den 19. Juni c.:

(bei günstiger Witterung)

Großes Militair-Concert

von der Kapelle des Königl. Jäger-Bataillons No. 5 aus Görlitz.
Anfang 4 Uhr. 8606.

Hermsdorf u. K.

Gebhard's Hotel.

Sonntag den 19. d. zum Kirchenfeste:

Garten-Concert,

gegeben vom Musikchor des 3. Bat. Schles. Füs.-Reg. Nr. 38. Anfang Nachmittags 5 Uhr.

Es ladet ergebenst ein [8695] **C. Mätzig.**

8686. Sonntag den 19. d. M. **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **F. Rüffer in Giersdorf.**

8692. Sonntag den 19. d. M. ladet zum

Schmalbier

nach Voigtsdorf freundlichst ein **Tschentscher.**

8597. Auf Sonntag den 19. d. ladet zum **Tanzvergnügen** freundlichst ein **Hampel** in Seidorf.

8593. Sonntag den 19. d. Mts. ladet zur **Tanzmusik** ein **Rüffer** in Arnsdorf.

Zur Einweihung der Bismarkshöh'

8559 ladet

Montag den 20. Juni

ergebenst ein **Th. Bergmann.**

Nachmittags: CONCERT.

Entrée $2^1/_2$ Sgr.

8629. Sonntag den 19. d. Mts. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein. **E. Gall** in Hain.

Zum Kirchweihfeste nach Rabishau

ladet auf Sonntag den 19 Juni, Nachmittags 1 Uhr, Kameraden und Freunde kameradschaftlich ein

Der Vorstand 8588.

des Rabishauer und Hainer Militair-Vereins.

8596. Den 18. d. Mts. ladet zum **Tanzvergnügen** in die Brauerei zu Neu-Kemnitz ein **J. Lange.**

8598 Auf Sonntag den 19 d. lade in meinen neuerbauten Gasthof zur **ersten Tanzmusik** ergebenst ein
H. Schäl in Jannowitz

8649. Sonntag den 19. Juni ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Zimmermann** in Jannowitz.

8650.
Bibersteine.

Zur Johannisfeier, den 23. d. M., ladet zur **musikalischen Unterhaltung** ergebenst ein. **C. Schubert.**
Zum Schluß: **Grosses Feuerwerk.**

Gasthofs-Empfehlung.

8346. Meinen neu errichteten Gasthof, Firma: **„König's Gasthof"**, im schönsten Theile zu Marienthal in Schreiberhau gelegen, direkt an der Chaussee, mit prachtvoller Aussicht nach dem Hochgebirge, sowie guten Fremdenzimmern, empfehle ich den geehrten Herrschaften und reisendem Publikum einer gütigen Beachtung, mit der Versicherung reeller und prompter Bedienung. Hochachtungsvoll
Schreiberhau, im Juni 1870. **A. König.**

8638. Sonntag den 19. Juni ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Pohl** im Schüssel zu Schmiedeberg.

In den Gasthof zum grünen Baum

ladet auf Sonntag den 19. d. M. zur **Tanzmusik** ganz ergebenst ein (8640) **Herbst** in Hohenwiese.

8637. Sonntag den 19. Juni **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **Freudiger**, Gastwirth zur Buche bei Schmiedeberg.

Steinmühle bei Goldberg.

Dienstag den 21. Juni, Nachmitt. von $3\frac{1}{2}$ Uhr ab

Grosses Militair - Concert,

gegeben von der Kapelle des Königs-Gren.-Reg. Nr. 7, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Hrn. **G. Goldschmidt.**
Billets zu 5 Sgr. sind in Goldberg in der Papier-Handlung des Herrn Robert Schwedowitz, beim Colporteur Hrn. Fischer, in Schönau bei Herrn L. Püchler und bei Unterzeichnetem zu haben.
Kassenpreis a Person 6 Sgr.
8550. **M. Weber.**

8614. Sonntag den 19. Juni ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein Henke in Schweinhaus.

8585.
Rohnstock.

Sonntag den 19. d. Mts.:

Grosses Concert

von der Kapelle des 2. Schl. Jäger-Bataillons No. 6, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Langer.**
Anfang 4 Uhr Entree à Person 5 Sgr.
Nach dem Concert auf Wunsch Tanz.
R. Langer. **Osw. Bartsch.**

Salzbrunn.

Mende's Brauerei und Gasthof,

größtes Concert-Local der Umgegend, mit Billard, und freundlichen Wohnungen für Kurgäste und Durchreisende, wird vom Unterzeichneten bestens empfohlen.
6696. **G. Mende,** Brauermeister.

Eisenbahn-Fahrplan. a) Abgang der Züge.

Hirschberg-Görlitz	5. fr.	10,36 fr.	2,25 Nm.	10,41 Abd
In Görlitz	9,15 fr.	1, 5 Nm.	5, 5 Nm.	1. Nchts.
dort Anschluß nach Berlin	„	1,15 Nm.	5,36 Nm.	„
dto. nach Dresden	11,55 fr.	2,45 Nm.	7, 5 Abds.	1,40 Nchts
Hirschberg-Kohlfurt	5. fr.	10,36 fr.	2,25 Nm.	10,41 Abd.
In Berlin	„	„	11,55 Nchts.	5,15 / 5,30 früh.
Hirschberg-Altwasser	6 13 fr.	11,33 fr.	4,50 Nm.	
In Breslau	„	3,40 Nm.	9, 5 Abds.	
Hirschberg-Liebau	6,13 fr.	11,33 fr.	3,33 Nm.	
In Prag	„	„	10,25 Abds.	

b) Ankunft der Züge.

Aus Görlitz	3,35 Nchts.	8,20 fr.	11, 5 Vrm.	1,10 Nm.	8,35 Abd.
In Hirschberg	6, 7 früh.	11,30 Vrm.	1,55 Nm.	3,27 Nm.	12,30 Nchts
Aus Breslau	6,15 früh.	1 Nm.	6,30 Abds.		
In Hirschberg	10,24 früh.	5,42 Nm.	10,35 Abds.		
Aus Prag	7,35 früh.	12,15 Mittags.			
Aus Liebau	4,12 Nm.	9,15 Abends.			
In Hirschberg	5,42 Nm.	10,35 Abends.			

Abgehende Posten:

Botenpost nach Maiwaldau 7,30 früh, 3,15 Nachm. Güterpost nach Schmiedeberg 7,45 früh, 8,15 Abends. Personenpost nach Lähn 8 früh. Omnibus nach Schmiedeberg 11,30 Vorm. Personenpost nach Schönau 7,30 früh. Omnibus nach Warmbrunn 10,45 früh, 2 Nachm., 6 Abends

Ankommende Posten:

Von Maiwaldau 12,45 Mittags, 7,30 Abends. Omnibus mit Güterpost von Schmiedeberg 8,45 Abds. Personenpost von Lähn 8,30 Abds. Omnibus von Schmiedeberg 9,45 früh, 1,30 Nachm. Personenpost von Schönau 8,45 Nachm. Omnibus von Warmbrunn 10 früh. 4 Nachm.

Breslauer Börse vom 16. Juni 1870.

Dukaten $96\frac{1}{2}$ B. Louisd'or 112 G. Oesterreich. Währung $84\frac{1}{2}$ bz. G. Russ. Bankbillets $80\frac{1}{6}$ bz. Preuß. Anleihe 59 (5) $101\frac{5}{8}$ G. Preußische Staats-Anleihe ($4\frac{1}{2}$) 94 B. Preuß. Anl. (4) 84 B. Staats-Schuldscheine ($3\frac{1}{2}$) $80\frac{3}{8}$ G. Prämien-Anl. 55 ($3\frac{1}{2}$) $115\frac{3}{4}$ B. Posener Pfandbriefe, neue, (4) —. Schlesische Pfandbriefe ($3\frac{1}{2}$) $76\frac{7}{8}$ B. Schlesische Pfandbriefe Litt. A. (4) $85\frac{1}{4}$ bz. Schlesische Rustikal. (4) —. Schlesische Pfandbriefe Litt. C. ($4\frac{1}{2}$) —. Schlesische Rentenbr. (4) $86\frac{5}{12}$ B. Posener Rentenbriefe (4) $84\frac{3}{8}$ B. Freib. Prior. (4) $81\frac{7}{8}$ B. Freib. Prior. ($4\frac{1}{2}$) $89\frac{1}{2}$ G. Oberschles. Prior. ($3\frac{1}{2}$) 74 B. Oberschl. Prior. (4) $83\frac{1}{4}$ B. Oberschl. Prior. ($4\frac{1}{2}$) $90\frac{1}{4}$ G. Oberschles. Prior. ($4\frac{1}{2}$) 90 B. Freib. (4) $109\frac{3}{4}$ B. Ndrschl.-Märk. (4) —. Oberschl. A. u. C. ($3\frac{1}{2}$) $172\frac{1}{2}$ B. Oberschles. Litt. B. ($3\frac{1}{2}$) —. Amerik. (6) 97 B. Polnische Pfandbriefe (4) —. Oesterreichische Nat.-Anl. (5) —. Oesterreich. 60er Loose (5) $80\frac{1}{4}$ G.

Getreide-Markt-Preis.

Schönau, den 15 Juni 1870.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	27	—	2	20	—	2	2	6	1	18	—	1	2	—
Mittler	2	21	—	2	17	—	2	—	—	1	16	—	1	1	—
Niedrigster	2	19	—	2	12	—	1	27	—	1	14	—	1	—	—

Butter, das Pfund 7 sgr., 6 sgr. 9 pf., 6 sgr. 6 pf.

Breslau, den 16 Juni 1870.
Kartoffelspiritus pro 100 Quart bei 80 pCt. Tralles loco $15\frac{11}{12}$ G.

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlog von C. W. J. Krahn (Reinhold Krahn.)